Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

110 (7.3.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 110. — Karlsruhe, Mittwoch den 7. März 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Die vorläufigen Ergebnisse der letzten Volkszählung in Baden.

III. (Schluß.)

Es erübrigt noch, auf die numerische Entwicklung der größeren Gemeinden unseres Landes einen Blick zu werfen.

Die nebenstehende Uebersicht enthält die Städte und Landgemeinden mit über 2000 Einwohner, und zwar geordnet nach der Höhe ihrer Bevölkerungsziffer.

Zu den Gemeinden, die schon im Jahre 1900 diese Einwohnerzahl überschritten hatten, kommen diesmal 17 Gemeinden (Friedrichsfeld, Bühl, Lauda, Hemsbach, Berghausen, Zähringen, Aue, Beiertheim, Teutschneureuth, Altlußheim, Wyhl, Dietlingen, Blankenloch, Kronau, Unteröwisheim, Rintheim und Seelbach) noch weiter hinzu, so daß nunmehr 172 Gemeinden über 2000 Einwohner zählen. Läßt man die öffentlich-rechtliche Stellung der einzelnen Gemeinden außer Betracht und unterscheidet sie nur nach ihrer Volkszahl in üblicher Weise nach Großstädten (über 100 000 Einwohner), Mittelstädten (20—100 000 Einwohner), Kleinstädten (5—20 000 Einwohner), und Landstädten (2—5000 Einwohner), so zählen wir 2 Großstädte, 4 Mittelstädte, 22 Kleinstädte und 144 Landstädte, unter den letzteren wieder 90 solche mit 2—3000 Einwohner, 42 mit 3—4000 Einwohner, 12 mit 4—5000 Einwohner.

Zur Gruppe der Kleinstädte treten erstmals die Gemeinden Singen a. H., Radolfzell, Bretten und Feudenheim hinzu, Karlsruhe hat sich diesmal ihrer älteren Vorgängerin Mannheim als zweite Großstadt angeschlossen.

Betrachten wir das Wachstum all dieser Gemeinden im letzten Jahrfünft, so weisen zwar die Städte mit über 20 000 Einwohnern die stärkste absolute Zunahme auf, prozentual aber wird ihr Zugang von demjenigen sehr vieler kleineren Gemeinden nicht nur erreicht, sondern öfters sogar weit übertroffen.

Das letztere läßt sich namentlich bei solchen kleineren Gemeinden beobachten, die entweder innerhalb der engeren Peripherie der größeren Industriezentren liegen oder aber selbst starke Industrie aufweisen.

Das verhältnismäßig rascheste Ansteigen der Einwohnerzahl hat die (inzwischen mit der Stadtgemeinde Freiburg vereinigte) Gemeinde Zähringen mit 55,60 % aufzuweisen, ihr folgen Singen a. H. mit 46,33%, sodann Friedrichsfeld (36,26%), Beiertheim (31,08%), Oos (29,01%), Rohrbach bei Heidelberg (27,03%), Nollingen (25,39%), Radolfzell (25,26%), Stetten (24,63%), Sandhofen (24,61%), Seckenheim (24,07%), Aue (23,19%), Dill-Weißenstein (23,03%), Villingen (22,52%), Kirchheim (22,08%), Eutingen (22,02%), Emmendingen (21,16%), und Freiburg (20,48%).

Von den größeren Städten ist also Freiburg die einzige, deren Wachstum 20% überschreitet, die übrigen bleiben mehr oder weniger zurück, und zwar beträgt die Zunahme Pforzheims 19,43%, dann folgt Konstanz mit 15,73%, Mannheim mit 15,22%, Karlsruhe mit 14,30%, Heidelberg mit 12,37%.

Nur 9 der nebenverzeichneten Gemeinden erleiden eine Einbuße ihrer Bevölkerung, nämlich Markdorf (—16,12%), Odenheim (—0,98%), Hardheim (—0,95%), Tauberbischofsheim (—0,90%), Weil (—0,83%), Eppingen (—0,55%), Eichstetten (—0,36%), Sinzheim (—0,25%) und Gutach (—0,09%).

Abgesehen von Markdorf ist jedoch die Abnahme überall so geringfügig, daß man eher von einem Stillstand wie von einer Abnahme der Bevölkerung wird reden können.

Der auf den ersten Blick überraschend starke Rückgang der Bewohnerzahl Markdorfs findet dadurch seine Erklärung, daß hier im Jahre 1900 anläßlich des Baues der Bodenseegürtelbahn eine große Anzahl fremder Erdarbeiter beschäftigt waren, die inzwischen nach Fertigstellung der Bahn wieder abgewandert sind, ein Vorgang, der sich ebenso in anderen Gemeinden des Amtsbezirks Ueberlingen wiederholte und so das

Die Gemeinden über 2000 Einwohner nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

Gemeinden	Ortsanwesende Bevölkerung 1905	1900	Zu- bzw. (—) Abnahme gegen 1900 Zahl	%
Mit über 100 000 Einw.				
Mannheim	162 607	141 131	21 476	15,22
Karlsruhe	111 200	97 285	13 915	14,30
Mit über 20 000 Einw.				
Freiburg	74 102	61 504	12 598	20,48
Pforzheim	59 307	49 660	9 647	19,43
Heidelberg	49 439	43 998	5 441	12,37
Konstanz	24 818	21 445	3 373	15,73
Mit über 10 000 Einw.				
Baden	16 238	15 718	520	3,31
Offenburg	15 434	13 664	1 770	12,95
Bruchsal	14 931	13 555	1 376	10,15
Lahr	14 751	13 577	1 174	8,65
Rastatt	14 404	13 941	463	3,32
Durlach	12 707	11 354	1 353	11,92
Weinheim	12 560	11 167	1 393	12,47
Lörrach	10 794	10 347	447	4,32
Mit über 5000 Einw.				
Villingen	9 580	7 819	1 761	22,52
Ettlingen	8 668	8 033	635	7,90
Seckenheim	7 927	6 389	1 538	24,07
Emmendingen	7 535	6 219	1 316	21,16
Schwetzingen	6 858	6 432	426	6,62
Sandhofen	6 628	5 319	1 309	24,61
Hockenheim	6 312	5 795	517	8,92
Eberbach	6 136	5 857	279	4,76
Singen (Hztl.)	5 720	3 909	1 811	46,33
Furtwangen	5 280	5 007	273	5,45
Radolfzell	5 211	4 160	1 051	25,26
Waldkirch	5 181	5 004	177	3,54
Bretten	5 050	4 781	269	5,63
Feudenheim	5 007	4 489	518	11,54
Mit über 4000 Einw.				
Kehl-Dorf	4 808	4 164	644	15,47
Kirchheim	4 744	3 886	858	22,08
Lichtenthal	4 694	4 261	433	10,16
Achern	4 614	3 962	652	16,46
Weingarten	4 506	4 091	415	10,14
Bühlerthal	4 470	4 184	286	6,84
Ueberlingen	4 378	4 287	91	2,12
Wiesloch	4 357	3 815	542	14,21
Säckingen	4 223	4 043	180	4,45
Malsch	4 137	3 916	221	5,64
St. Georgen (Bzg.)	4 019	3 520	499	14,18
Dill-Weißenstein	4 001	3 252	749	23,03
Mit über 3000 Einw.				
Mosbach	3 980	3 687	293	7,95
Sinzheim	3 919	3 929	— 10	-0,25
Walldorf	3 910	3 738	172	4,60
Ladenburg	3 899	3 456	443	12,82
Donaueschingen	3 884	3 761	123	3,27
Wertheim	3 833	3 670	163	4,44
Schopfheim	3 828	3 545	283	7,98
Waldshut	3 824	3 587	237	6,61
Darlanden	3 823	3 466	357	10,30
Plankstadt	3 771	3 361	410	12,20
Triberg	3 717	3 368	349	10,36
Wehr	3 663	3 515	148	4,21
Zell i. W.	3 628	3 378	250	7,40
Breisach	3 597	3 537	60	1,70
Walldürn	3 584	3 203	381	11,90
Neustadt	3 559	3 277	282	8,61
Durmersheim	3 557	3 155	402	12,74
Sandhausen	3 557	3 184	373	11,71
Oberkirch	3 505	3 231	274	8,48
Wiesenthal	3 497	3 286	211	6,42
Bühl	3 489	3 306	183	5,54
Oos	3 473	2 692	781	29,01
Eppingen	3 448	3 467	— 19	-0,55
Grötzingen	3 405	3 226	179	5,55
Oberhausen	3 405	3 117	288	9,24
Tauberbischofsh.	3 399	3 430	— 31	0,90
Rohrbach	3 346	2 634	712	27,03
Knielingen	3 306	3 046	260	8,54
Kehl Stadt	3 284	3 008	276	9,18
Nußloch	3 274	3 100	174	5,61
Oestringen	3 257	2 984	273	9,15
Sinsheim	3 201	3 011	190	6,31
Ihringen	3 195	3 027	168	5,55
Kirrlach	3 183	2 900	283	9,76
Schriesheim	3 169	2 990	179	5,99
Stetten (Lörrach)	3 168	2 542	626	24,63
Müllheim	3 165	2 993	172	5,75
Ettenheim	3 162	3 106	56	1,80
Endingen	3 073	2 953	120	4,06
Gengenbach	3 054	2 923	131	4,48
Leimen	3 037	2 795	242	8,66
Mörsch	3 026	2 794	232	8,30
Mit über 2000 Einw.				
Nollingen	2 948	2 351	597	25,39
Dossenheim	2 919	2 549	370	14,52
Wieblingen	2 892	2 625	267	10,17
Hornberg	2 881	2 478	403	16,26
Ziegelhausen	2 874	2 691	183	6,80
Bietigheim	2 821	2 711	110	4,06
Herbolzheim	2 791	2 713	78	2,88
Pfullendorf	2 785	2 573	212	8,24
Gernsbach	2 742	2 679	63	2,35
Schonach	2 740	2 540	200	7,87
Heddesheim	2 714	2 624	90	3,43
Kenzingen	2 705	2 514	191	7,60
Kappelrodeck	2 674	2 578	96	3,72
Ostersheim	2 663	2 434	229	9,41
Schutterwald	2 661	2 491	170	6,82
Friesenheim	2 554	2 503	151	6,03
Eppelheim	2 645	2 292	353	15,40
Ketsch	2 640	2 349	291	12,39
Niefern	2 631	2 280	351	15,40
Philippsburg	2 625	2 546	79	3,10
Brombach	2 621	2 416	205	8,49
Forst	2 611	2 410	201	8,34
Otterswei er	2 589	2 441	148	6,06
Sulzfeld	2 581	2 573	8	0,31
Rüppurr	2 574	2 185	389	17,80
Dinglingen	2 558	2 491	67	2,69
Kollnau	2 546	2 327	219	9,41
Reilingen	2 515	2 349	166	7,07
Eutingen	2 499	2 048	451	22,02
Stockach	2 482	2 315	167	7,21
Friedrichsfeld	2 480	1 820	660	36,26
Urloffen	2 471	2 398	73	3,04
Thiengen	2 448	2 333	115	4,93
Odenheim	2 418	2 442	— 24	-0,98
St Georgen (Frbg.)	2 409	2 072	337	16,26
Gaggenau	2 400	2 166	234	10,80
Altenheim	2 400	2 320	80	3,45
Zöhlingen	2 396	2 366	30	1,27
Todtnau	2 372	2 184	188	8,61
Untergrombach	2 311	2 139	172	8,04
Heidelsheim	2 307	2 162	145	5,71
Durbach	2 301	2 280	21	0,92
Freistett	2 294	2 285	9	0,39
Bühl	2 288	1 967	321	16,32
Lauda	2 269	1 975	294	14,89
Hemsbach	2 255	1 977	278	14,06
Söllingen	2 254	2 075	179	8,63
Königsbach	2 245	2 110	135	6,40
Edingen	2 237	2 077	160	7,70
Haslach	2 232	2 196	36	1,64
Eggenstein	2 219	2 006	213	10,62
Kuppenheim	2 209	2 040	169	8,28
Eichstetten	2 207	2 215	—8	-0,36
Muggensturm	2 206	2 112	94	4,45
Neckargemünd	2 205	2 079	126	6,06
Meßkirch	2 202	2 063	139	6,74
Mingolsheim	2 198	2 128	70	3,29
Berghausen	2 187	1 824	363	19,90
Lauf	2 186	2 106	80	3,80
Zähringen	2 183	1 403	780	55,66
Aue	2 178	1 768	410	23,19
Beiertheim	2 172	1 657	515	31,08
Oetigheim	2 170	2 038	132	6,48
Bahlingen	2 161	2 091	70	3,35
Renchen	2 144	2 141	3	0,14
Graben	2 139	2 053	86	4,19
Marlen	2 134	2 090	44	2,11
Teutschneureuth	2 126	1 989	137	6,89
Gutach (Wolfach)	2 112	2 114	—2	-0,09
Buchen	2 105	2 005	100	4,99
Bötzingen	2 097	2 069	28	1,35
Hardheim	2 087	2 107	— 20	-0,95
Altlußheim	2 078	1 856	222	11,96
Oppenau	2 078	2 003	75	3,74
Steinbach	2 069	2 037	32	1,57
Wyhl	2 067	1 993	74	3,71
St. Leon	2 066	2 004	62	3,09
Brechthal	2 064	2 039	25	1,23
Dietlingen	2 062	1 942	120	6,18
Kandern	2 059	2 021	38	1,88
Wolfach	2 058	2 047	11	0,54
Schönau	2 055	2 032	23	1,13
Blankenloch	2 048	1 946	102	5,24
Markdorf	2 045	2 438	— 393	-16,12
Roth	2 039	2 017	22	1,09
Kronau	2 039	1 920	119	6,20
Weil	2 035	2 052	— 17	-0,83
Unteröwisheim	2 031	1 969	62	3,15
Rintheim	2 018	1 685	333	19,76
Seelbach	2 008	1 791	217	12,12

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(66. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Doch zurück zu meiner Erzählung: Rahel war den ganzen Tag über in einer seltsamen Stimmung, die ich mir nur damit erklären konnte, daß sie vergeblich bemüht war, ihre Gedanken von dem andern Manne, den sie liebte, abzulenken, nun sie ihre Freiheit wieder erlangt hatte. Wer der Mann sei, ahnte ich wohl, doch würde ich ja bald Gewißheit darüber erlangen, wenn ich sie bekehrt hatte und volles Vertrauen zwischen uns herrschte.

Herr Ablewhite, Vater, erschien an diesem Tage nicht, doch wußte ich wohl, daß uns noch ein Sturm bevorstand. Der alte Herr steht zwar allgemein und besonders bei seinen Untergebenen im Ruf großer Gutmütigkeit, doch hält diese Eigenschaft bei Leuten seines Schlages gewöhnlich nur stand, so lange man ihnen den Willen läßt, wie die Erfahrung lehrt.

Meine Ahnung hatte mich nicht betrogen. Tags darauf traf Herr Ablewhite zur großer Verwunderung seiner Frau wirklich ein. Er hatte jedoch kaum das Haus betreten, als auch der Rechtsanwalt Bruff auf der Schwelle erschien.

„Welche angenehme Ueberraschung", sagte Herr Ablewhite mit gut gespielter Freundlichkeit. „Als ich gestern Ihr Bureau verließ, dachte ich nicht, daß ich heute die Ehre haben würde, Sie in Brighton zu sehen."

„Nach unserm gestrigen Gespräch fiel mir ein, daß meine Gegenwart hier vielleicht von Nutzen sein könnte", erwiderte Bruff. „Ich kam erst im letzten Augenblick auf den Zug und fand den Wagen nicht, in dem Sie fuhren."

Er begrüßte nun Rahel und setzte sich neben sie, während ich mich bescheiden in eine Ecke zurückzog. Herr Ablewhite stand mitten im Zimmer; seine Glatze sah rosiger aus, als ich sie je gesehen hatte und er wandte sich mit großer Zärtlichkeit an seine Nichte.

„Meine liebe Rahel", sagte er, „ich habe sehr sonderbare Dinge von Gottfried gehört und bin gekommen, um mich näher danach zu erkundigen. Könnte ich dich wohl einen Augenblick allein sprechen?"

Rahel rührte sich nicht vom Platze. „Alles, was Sie mir zu sagen haben, kann ich sehr wohl in Gegenwart meiner Verwandten und —" sie warf einen Blick auf Herrn Bruff — „im Beisein des alten vertrauten Freundes meiner Mutter anhören."

„Ganz wie du willst, liebes Kind", sagte der liebenswürdige alte Herr. Er setzte sich und alle sahen ihn erwartungsvoll an. Ich schaute nur nach seiner Glatze, weil ich bemerkt hatte, daß sich seine Gemütsstimmung dort am deutlichsten verriet. „Vor einigen Wochen", fuhr er fort, „teilte mir mein Sohn seine Verlobung mit. Ist es möglich Rahel, daß er dich damals falsch verstanden hat, als er um deine Hand anhielt?"

„Keineswegs", antwortete sie; „ich hatte mich mit ihm verlobt."

„Also war das wirklich kein Irrtum und nur was er mir gestern sagte, muß auf Täuschung beruhen. Jetzt wird mir alles klar. Ihr habt einen kleinen Streit miteinander gehabt, wie er bei Liebespaaren häufig vorkommt, und mein törichter Sohn hat es für Ernst genommen."

„Nein, Herr Ablewhite, so stehen die Sachen durchaus nicht," versetzte Rahel in gereiztem Ton. „Von einem Streit zwischen uns ist gar keine Rede. Wenn Ihr Sohn Ihnen gesagt hat, ich hätte den Wunsch ausgesprochen, die Verlobung aufzulösen und er wäre auf meinen Vorschlag eingegangen, so ist das die reine Wahrheit."

„Werde nur nicht böse, liebes Kind," suchte er sie zu beschwichtigen, „und zürne dem armen Gottfried nicht. Er hat gewiß irgend ein unbedachtes Wort fallen lassen; von Kind auf war er darin recht ungeschickt, aber er meint es nicht schlimm und Du darfst es ihm nicht nachtragen."

„Habe ich mich denn so undeutlich ausgedrückt, oder wollen Sie mich absichtlich mißverstehen, Herr Ablewhite? Es ist zwischen mir und Ihrem Sohn ein- für allemal abgemacht, daß wir für den Rest unseres Lebens Vetter und Cousine bleiben — weiter nichts. Ist das jetzt klar genug?"

Der alte Herr bekam einen ganz roten Kopf und seine Stimme hatte durchaus keinen Anklang mehr von besonderer Gutmütigkeit.

„Du behauptest also, die Verlobung sei aufgelöst, und zwar auf Deine Veranlassung?"

„Der Vorschlag ging zuerst von mir aus; Ihr Sohn hat aber eingewilligt und ihn gut geheißen."

„Das ist erbärmlich und niederträchtig von meinem Sohn," rief der alte Mann wütend. „Nicht um seinetwillen, aber aus billiger Rücksicht auf mich mußte ich Sie bitten, Fräulein Verinder, mir zu sagen, welchen Grund zur Klage Gottfried Ablewhite Ihnen gegeben hat?"

Hier mischte sich Herr Bruff zum erstenmal in die Verhandlung.

„Sie sind nicht verpflichtet, diese Frage zu beantworten," sagte er zu Rahel.

„Ich habe bereits die einzige Erklärung gegeben, die ich für notwendig halte, sowohl ihm als seinen Vater gegenüber," erwiderte sie.

Herr Ablewhite war aufgesprungen; er stieß seinen Stuhl so heftig beiseite, daß dieser zu Boden fiel. „Sie haben Ihr Spiel mit meinem Sohn getrieben, Fräulein Verinder," rief er und schlug mit der Faust auf den Tisch. „Wenn mein Sohn ein solcher Duckmäuser ist, daß er Ihr Verfahren billigt, so habe ich doch nicht nötig, mir eine solche Beleidigung ruhig gefallen zu lassen."

(Fortsetzung folgt.)

Sinken der Einwohnerzahl dieses Amtsbezirks überhaupt zu Stand brachte.

Im übrigen ergibt der Gesamteindruck auch dieser Tabelle ein im allgemeinen erfreuliches, von gesunder, fortschreitender Entwicklung unseres Landes zeugendes Bild.

Blickt man nun nochmals zurück auf die gesamte Entwicklung unseres Großherzogtums seit dessen Bestehen, d. h. seit der letzten 100 Jahre, und vergegenwärtigen wir uns die Tatsache, daß — obwohl seine Bevölkerung in dieser verhältnismäßig kurzen Frist mehr als doppelt so zahlreich geworden ist — die allgemeine Lebenshaltung und die Kulturstufe unseres Volkes eine unleugbar wesentliche Verbesserung erfahren hat, so darf man auch ohne allzu ernste Besorgnis dem weiteren Wachstum der Bevölkerung entgegensehen und auch von der Zukunft eine gesunde Weiterentwicklung erhoffen, sofern es nur unserem Volke vergönnt sein wird, in Frieden die Früchte seines Fleißes zu ernten.

O. Waßmer.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

= **Berlin**, 6. März. Erste Lesung des Gesetzentwurfs betreffend **Aenderung des Reichsstempelgesetzes** (sogen. **kleine Börsenreform**).

Abg. Dr. **Paasche** (natl.) meint nicht, daß die Vorlage in der Kommission eine lange Beratung erfordern werde.

Abg. Dr. **Bachem** (Ztr.) hat zu dem dringenden Wunsch des Abgeordneten Mommsen die Verabschiedung der Vorlage nicht zu gefährden das feste Vertrauen, daß er auch in der Kommission keinen Antrag stellen werde, der ein Scheitern der Vorlage herbeiführen könnte. **Die vielen Details der Vorlage machten Kommissionberatung notwendig.**

Die Vorlage geht an die **Steuer-Kommission.** Sodann wird die Beratung des

Postetats, Titel Staatssekretär,

fortgesetzt. Es liegen dazu die **Resolutionen** der **Budget-Kommission** vor: 1) betreffend **Portofreiheit** von **Soldaten-Paketen** bis zu 5 Kilo; 2) betreffend **Erleichterung** der **Telephon-Einrichtung** und **Telegraphen-Benutzung** auf dem **Lande**; 3) betreffend **Abschaffung** des **Bestellgeldes**; 4) eine Enquete darüber, inwieweit die **Portofreiheit fürstlicher Personen** eingeschränkt werden könne. — Inzwischen ist noch eine Resolution Patzig (natl.) eingegangen, wonach der Reichskanzler um eine **Reform** des **Besoldungswesens** ersucht wird.

Staatssekretär **Krätke** erklärt, die Verwaltung sei bemüht, die Kurbel-Apparate im Telephondienst nach und nach zu beseitigen. Der Sonntagsdienst der Telephonistinnen solle möglichst beschränkt werden. Den Landbriefträgern solle der Dienst damit erleichtert werden, daß sie höchstens 28 Kilometer pro Tag zurückzulegen haben. Auch er wünsche Verbesserung der Lage der Beamten, aber bei der Finanzkalamität des Reiches müsse man sich bescheiden. Er habe keineswegs eine Erhöhung des Briefportos in der Steuerkommission befürwortet, sondern nur betont, daß man doch nicht beim Postkartenverkehr im Ortsverkehr fortgesetzt mit Unterbilanz arbeiten könne. Die Mitglieder des Postassistenten-Verbandes dürften nie vergessen, daß sie Beamte sind. Grade für die Assistentenklasse sei viel geschehen.

Abg. **Patzig** (natl.) fragt, ob es richtig sei, daß dem Oberpostassistent **Löffler verboten** worden sei, einen **Vortrag** über **Protestantismus** und **Katholizismus** zu halten. Der betreffende Beamte müsse doch von seinen bürgerlichen Rechten ebensogut Gebrauch machen können wie beispielsweise der Richter. Der Assistenten-Verband hätte seine wirtschaftlichen Ziele nicht überschritten. Redner vertritt sodann noch in längeren Ausführungen die in seiner Resolution ausgesprochenen Wünsche.

Staatssekretär **Krätke** versichert dem Redner zunächst, daß in dem **Falle Löffler** die Zentrumspartei nicht beteiligt sei. Ein katholischer Geistlicher habe sich über die Löfflersche wachsende Agitation beklagt und das Reichspostamt die Sache untersucht. Löffler habe Flugschriften auch an katholische Familien versendet. Die Agitation sei ihm untersagt worden. Inzwischen habe sich ein Arzt beschwert, daß Löffler öffentliche Vorträge halte. Die Oberpostdirektion sei von der Zentralstelle aus verständigt worden, daß ein besonderes Verbot sich erübrige. Die Verkehrsbeamten müßten das Vertrauen aller Bevölkerungsschichten haben, was im Falle von Verhetzungen nicht möglich sei.

Geheimer Oberregierungsrat **Neumann** macht Bedenken geltend gegen die Resolution Patzig.

Abg. **Lattmann** (Antis.) beschwert sich über magharischen Chauvinismus. Telegramme nach ungarischen Orten mit deutschen Namen unterlägen dort Schwierigkeiten bei der Bestellung. Weiter plädiert Redner für Ostmarken-Zulagen an die Postbeamten. Den Klagen der Unterbeamten möge der Staatssekretär doch so rasch wie möglich abhelfen. (Während der Ausführungen Lattmanns erschien auf kurze Zeit in der **Hofloge** der **russische General v. Trepow.**)

Unterstaatssekretär **Sydow** erwidert, daß es sich in dem Falle, der den Vorredner zu seiner Klage über magharischen Chauvinismus veranlaßt habe, lediglich um ein Versehen eines diesseitigen Beamten gehandelt habe.

Abg. v. **Chlapowski** (Pole) klagt über verschleppte Postbestellung in den Ostprovinzen im Zusammenhange mit Aenderungen von Ortsnamen, ebenso über chikanöses Verfahren der Uebersetzungsstellen. Entschieden widersprechen müsse er der vom Abg. Lattmann gewünschten Ostmarken-Zulage für Postbeamte.

Abg. **Kern** (kons.) äußert im Wesentlichen seine Genugtuung über das Bestreben der Verwaltung, die Arbeitszeit der Beamten zu verkürzen und ihnen eine möglichst vollkommene Sonntagsruhe zu verschaffen. Den Wünschen der Unterbeamten, insoweit sie gemäßigt und berechtigt seien, möchten auch seine Freunde Rechnung getragen sehen. Auch mit der Resolution Patzig seien sie einverstanden.

Hierauf erfolgt **Vertagung.** Morgen 1 Uhr: Initiativantrag betreffend Abänderung der Gewerbeordnung § 133 und Handelsgesetzbuch § 63 (Ansprüche von Handlungsgehilfen im Erkrankungsfalle).

Schluß 6½ Uhr.

Parlamentarisches.

Kolonialprofessuren in Preußen.

= **Berlin**, 6. März. Im **preußischen Abgeordnetenhause** haben Vertreter aller Parteien, mit Ausnahme des Freisinns, folgenden Antrag gestellt: Die Staatsregierung zu ersuchen, **ordentliche Professuren für Kolonialrecht**, zunächst an der **Universität Berlin** und dann an den **übrigen preußischen Universitäten** zu errichten.

Die Flottenvorlage vor der Budgetkommission.

= **Berlin**, 6. März. (Tel.) Die **Budgetkommission** des **Reichstages bewilligte**, wie gemeldet, die **Forderung** von 6 **großen Auslandskreuzern.**

Staatssekretär v. **Tirpitz** führte zur **Begründung** aus, die bisherigen **deutschen Aufwendungen** in dieser Richtung seien im Vergleich zu den **Maßnahmen des Auslandes** geradezu **minimal** angesichts des außerordentlichen Anwachsens **unseres Außenhandels.** Außerdem könnten bei **Ausbruch** eines **Krieges** die im **Auslande** befindlichen **Panzerkreuzer** eine **nützliche Ablenkung der feindlichen Kreuzer** von den **heimischen Küsten** bewirken. In der **Heimat** sei das Panzergeschwader besonders nach den letzten Kriegserfahrungen eine wichtig gewordene **Unterstützung** der **Schlachtflotte.** Bei uns habe bisher das notwendige **Zahlenverhältnis** zwischen **Panzerkreuzern** und **Linienschiffen** nicht bestanden.

Im Laufe der Debatte erklärte der Staatssekretär, die Frages des **Schutzes** der **Handelsschiffe** im **Kriegsfalle** sei sehr **schwierig.** Die Marine müsse den Handel auf **indirektem Wege** zu schützen suchen. Die **kleinen Kreuzer** seien eigentlich **Antitorpedobootsfahrzeuge.** Die von **Müller-Sagan** bekämpfte gesetzliche **Bindung** der **Vermehrung** sei **unerläßlich.** Für den Fall der **gesetzlichen Bewilligung aller 6 Schiffe** sagte **Krupp** 100 ℳ **Preisermäßigung** pro Tonne der Panzerplatten zu. Das bedeute eine **Ersparnis** von 1¼ **Millionen Mark jährlich.** Der **Vertrag** mit **Krupp** könne **gelöst** werden, falls **andere Lieferanten billiger** liefern oder die **Panzerplattenfabrikation verstaatlicht** werde. Unsere Panzerplatten seien nicht teurer als die anderer Marinen.

Im Laufe der Debatte wurde die **Regierungsforderung** als solche nur von **Ledebour** (Soz.) **bekämpft**, während Müller-Sagan nur die gesetzliche Bindung bekämpfte, die Redner aller anderen Parteien aber auch diese befürworteten.

Bei der folgenden Debatte über die **Deplacementsvergrößerungen** erklärte Staatssekretär v. **Tirpitz**, in neuerer Zeit hätten sich die **Chancen**, auf **größere Entfernungen Erfolge** zu erzielen, sehr **vergrößert.** Das neue große englische Kriegsschiff „**Dreadnought**" sei die Folge dieser Aenderung der Anschauungen. **Deutschland** könne sich diesen Vorgängen nicht verschließen, ebenso nicht der Notwendigkeit eines größeren Schutzes gegen Unterwasserbeschädigungen.

Die **Budgetkommission bewilligte** alsdann **gegen** die Stimmen der **Sozialdemokraten** den **Regierungsvorschlag** betreffend die **Deplacements-vergrößerung** bei einer Anzahl von Schiffsneubauten, sowie die im Etat für 1906 geforderten **drei großen Schiffe**, nämlich 2 **Linienschiffe** zu 18 000 Tonnen und einen **großen Kreuzer** zu 15 000 Tonnen.

Die Erbschaftssteuer vor der Reichstagskommission.

= **Berlin**, 6. März. (Tel.) Die **Steuerkommission** des Reichstags setzte die Beratung der **Erbschaftssteuer** bei § 13 weiter fort. Ein Antrag **Albrecht** (Soz.), einen Erwerb von nicht mehr als 1000 ℳ steuerfrei zu lassen, wurde abgelehnt. Ein Antrag **Am Zehnhoff** (Ztr.), die Steuerfreiheit bis auf 500 ℳ auszudehnen, wurde angenommen. Die Regierungsvorlage ging bis 300 ℳ. Die Bestimmungen der **Regierungsvorlage** betreffend **Steuerfreiheit** der **Deszendenten** wurde **angenommen.** Bei der Gesamtabstimmung wurde § 13 gegen die Stimmen der Sozialdemokraten **angenommen.**

§ 14 wurde in der Fassung angenommen, daß Zuwendungen an Kirchen, mildtätige Stiftungen usw. von nicht mehr als 5000 ℳ freibleiben, und daß das gleiche von Zuwendungen gelten soll, die ausschließlich mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecken innerhalb des Reichsgebietes zu dienen bestimmt sind.

§ 15 betreffend **Steuerfreiheit der Landesfürsten** und **fürstlichen Familien** wurde **abgelehnt.** Die folgenden Paragraphen bis 30 wurden in der Fassung der Regierungsvorlage bezw. mit geringen Aenderungen, ebenso die §§ 30—49 betreffend Berechnung, Erhebung und Verwaltung der Erbschaftssteuer angenommen. Morgen abend Fortsetzung.

Aus der hessischen Kammer.

Kalierzeugung. — Heimarbeit. — Schiffahrtsabgaben.

= **Darmstadt**, 6. März. (Tel.) In der **Zweiten Kammer** erklärte Minister Braun, die Schürfversuche im **Vogelsberg** hätten das Ergebnis gezeitigt, daß dort in absehbarer Zeit ganz **erhebliche Kalilager** erschlossen werden könnten.

In der Nachmittagssitzung der **Zweiten hessischen Kammer** führte heute bezüglich des **Heimarbeiterwesens** Minister **Braun** aus, der Krebsschaden sei darin zu erblicken, daß Mittel und Wege gesucht und gefunden worden seien, die Lasten der Alters-, Unfall- und Invaliditätsversicherung auf eine Volksklasse abzuwälzen. Darunter habe sie schwer zu leiden. Hier müsse der Hebel zu einer Besserung angesetzt werden. Die Heimarbeit ganz zu verbieten, sei heute nicht mehr möglich. Es würden sich immer Leute finden, welche unter noch elenderen Bedingungen arbeiteten. **Besserung** müsse hier auf dem Gebiete der **sozialen Fürsorge** geschaffen werden. Es müsse gelingen, eine ausreichende Kontrolle zu schaffen und die Festsetzung eines **Minimallohnes** müsse sich ermöglichen lassen. Die **Heimarbeiter** müßten den **Industriearbeitern gleichgestellt** werden. Hier sei eine **Politik des Herzens** angebracht.

In der heutigen Nachmittagssitzung der Zweiten Kammer erklärte sodann Geheimer Staatsrat **Krug von Nidda** in der Angelegenheit der **Schiffahrtsabgaben** nochmals, daß die Regierung es **vermieden** habe, irgend eine **Stellung** in der wirtschaftlichen Frage dieser Materie zu nehmen. Die Rechtsfrage sei gar nicht berührt worden.

In den letzten Verhandlungen des **Bundesrates** sei ein **Novum** eingetreten, insofern als die **preußische Regierung** auf Grund des **Kanalgesetzes besonders vorgehe** und mit den **süddeutschen Staaten** diesbezügliche **Verhandlungen** einleitete, nach denen zur **Deckung** der **Kosten** für notwendige zukünftige **Kanal-** und **Kanalisationsarbeiten** eine **kleine Abgabe** erhoben werden solle. Dieses Novum veranlaßte die **Regierung**, die bestimmte **Erklärung** abzugeben, daß sie noch **keine Entscheidung** gefaßt habe. Sie werde dies erst tun, nachdem sie mit den Interessenten des Landes in weitestem Sinne in Verbindung getreten sei. Wie dies geschehen solle, das müsse man der Regierung überlassen.

Unrichtig sei, wenn man von einer **Stellungnahme** der hessischen Regierung oder von einem **Umfallen** derselben Preußen gegenüber spreche. Die hessische Regierung werde ihre Entschließungen lediglich von den **Interessen des Landes** abhängig machen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 6. März. (Tel.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Der **Kaiser** empfing heute nachmittag 12¾ Uhr im königlichen Schlosse den bisherigen **japanischen Gesandten Inouye** in Audienz und nahm ein Schreiben des Kaisers von Japan entgegen, durch welches Inouye in der Eigenschaft eines außerordentlichen und bevollmächtigten **Botschafters** am hiesigen Hofe beglaubigt wird. Der Audienz wohnte der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Tschirschky und Bögendorff bei.

= **Dresden**, 6. März. (Tel.) Aus Anlaß der **Anwesenheit** des **Königs von Württemberg** fand heute abend 6½ Uhr im Residenzschloß **Galatafel** zu 48 Gedecken statt. Rechts vom **König von Sachsen**, saß der **König von Württemberg**, neben welchem **Prinzessin Mathilde** Platz genommen hatte; links vom König von Sachsen saß **Prinz Johann Georg**; den Majestäten gegenüber saßen Oberstthofmarschall Graf Vitzthum von Eckstädt, Staatsminister von Metzsch und der am sächsischen Hof beglaubigte württ. Gesandte von Varnbüler. Abends ½9 Uhr fand ein **Hofkonzert**, ausgeführt von der K. Kapelle und einigen Solisten der Oper statt. Zu dem Konzert, das Generalmusikdirektor von Schuch leitete, waren 450 Einladungen ergangen. Der König von Württemberg verlieh zahlreiche Ordensauszeichnungen.

= **Detmold**, 6. März. Die **preußische Regierung** hat, wie der Frkft. Ztg. gemeldet wird, die von der Lotteriekommission des **lippischen Landtages** beschlossenen **milderen Strafbestimmungen** über den **Vertrieb anderer als preußischer Lose** im Fürstentum Lippe **abgelehnt.** Dadurch ist das Schicksal des **Lotterievertrages** der zum Verbande der **hessisch-thüringischen Staatslotterie** gehörenden sechs Staaten mit Preußen **zweifelhaft** geworden. Lehnt nämlich Lippe den Anschluß an die preußische Klassenlotterie ab, so werden auch die von den anderen mitteldeutschen Staaten mit Preußen bereits abgeschlossenen Verträge hinfällig. Außerdem behagt dem Landtage nicht, daß er sich Preußen gegenüber auf ewige Zeiten binden soll. Frkft. Ztg.

Entmündigung des Herzogs Paul Friedrich zu Mecklenburg.

= **Schwerin**, 6. März. (Tel.) Das heute erschienene Regierungsblatt teilt mit, daß der **Großherzog** die **Entmündigung des Herzogs Paul Friedrich zu Mecklenburg** und seiner **Gemahlin**, geborene **Prinzessin zu Windisch-Grätz** nach Maßgabe des § 6 des bürgerlichen Gesetzbuches durch das Ministerium des großherzoglichen Hauses hat anregen lassen. Zum **Vormund** wurde der Oberlandesstallmeister v. Stenglin bestellt.

Herzog Paul Friedrich ist der **Vatersbruder** des regierenden Großherzogs. Er ist geboren am 19. September 1852, ist großherzoglich mecklenburgischer General der Kavallerie à la suite des Dragonerregiments Nr. 17. Aus der 1881 geschlossenen Ehe mit Marie Prinzessin zu Windisch-Grätz (geboren 1856) stammen 2 Kinder, Herzogin Marie Antoinette (1884) und Heinrich Borwin (1885). Die Kinder und die Eltern sind katholisch. Herzog Paul Friedrich, der 1881 zum **Katholizismus** übergetreten ist, führte in den letzten Jahren ein unstetes Wanderleben, was wohl den Anlaß zu seiner Entmündigung bot. Der oben erwähnte § 6 des B. G.-B., auf Grund dessen die Entmündigung erfolgte, sagt: „Entmündigt kann werden, wer infolge von Geisteskrankheit oder von Geistesschwäche seine Angelenheiten nicht zu besorgen vermag; wer durch Verschwendung sich oder seine Familie der Gefahr des Notstandes aussetzt; wer infolge von Trunksucht seine Angelegenheiten nicht zu besorgen vermag oder sich oder seine Familie der Gefahr des Notstandes aussetzt oder die Sicherheit anderer gefährdet."

Vom Bund der Industriellen.

+ **Berlin**, 6. März. Der **Bund der Industriellen hat**, wie uns die Geschäftsstelle mitteilt, in letzter Zeit in seiner Organisation wesentliche Fortschritte gemacht. In **Schlesien** und **Baden** sind ihm Hunderte von neuen Mitgliedern beigetreten. Vom 5. bis 10. d. M. finden Versammlungen zur Konstituierung von sieben neuen **Bezirksvereinen** statt, der am 12. in **Mannheim** die Konstituierung der badischen Industriellen in der „**Landesabteilung Baden**" folgt. Der Bund wird daselbst, wie s. Z. in **München** und **Dresden** (Verband Sächsischer Industrieller), eine eigene Geschäftsstelle errichten. Die Interessengemeinschaft, die der Bund mit den beiden anderen zentralen Industrievertretungen eingegangen ist, erweist sich für alle Teile als ein wirksamer Hebel der Vollendung einer Gesamtorganisation der deutschen Industrie nach dem Vorbild der Landwirtschaft.

England.

Das Heeresbudget.

= **London**, 7. März. (Tel.) Das **Heeresbudget** beläuft sich auf 29 796 000 Pfund, es zeigt also im Vergleiche zum Vorjahre eine Abnahme von 17 000 Pfund trotz der um 220 000 Pfund vermehrten Aufwendung für die Reserve, deren Stärke 122 000 Mann erreichen soll und trotz der Mehrausgaben von 29 000 Pfund für die Bekleidungsmagazine, deren Ueberschuß an Vorräten durch den südafrikanischen Krieg aufgebraucht ist, sieht das Budget nur die **Erhaltung** des Heeres in dem **gegenwärtigen Bestand** für die Dauer **eines weiteren Jahres** vor, da der Kriegsminister **Haldane** keine wichtigen Aenderungen vornehmen will, ohne ausreichend Zeit zur Prüfung gehabt zu haben.

Die Stärke des Heeres soll um 5300 Mann herabgesetzt werden infolge der durch die Aenderungen in der Verteilung der Flotte sich ergebenden Verringerungen der Garnisonen in den Kolonien. Alle regulären Streitkräfte sollen gegen Ende des **Etatsjahres** 1906/07 mit neuen Gewehren ausgerüstet sein.

Amerika.

= **Washington**, 6. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung des **Repräsentantenhauses** verlangte **Lacy** dringend, daß **Amerika** den Handel mit **England nicht opfert**, um die **deutschen Märkte** durch Zollzugeständnisse zu gewinnen. Er wies nach, wie wenig Amerika an Deutschland verkaufe im Verhältnisse zu dem, was England abnehme.

= **Washington**, 6. März. (Tel.) Präsident **Roosevelt** richtete mit dem von dem Kriegs- und Marineamt über die **Küstenverteidigung** erstatteten Bericht eine **Botschaft** an den **Kongreß**, in der er **empfiehlt**, besondere Aufmerksamkeit der **Verteidigung** der **Einfahrt** in die **Chesapeakebai** zuzuwenden. Der Präsident sagt weiter, die **insularen Beziehungen** der Vereinigten Staaten dürften nicht länger vernachlässigt werden, wenn die Vereinigten Staaten beabsichtigten, sie zu halten.

Der Bericht des Kriegs- und Marinerats empfiehlt, die Einfahrt in die **Manilabai**, ferner in den **Hafen von Pearl, Guantanamo, Guam, San Juan** und **Honolulu**, sowie die **Zugänge** zu dem **Panamakanal** in **Verteidigungszustand** zu setzen. Ebenso wird die **verstärkte Befestigung mehrerer Häfen** in den **Vereinigten Staaten** empfohlen. Die **Kosten** für diese Arbeiten werden auf **50 Millionen Dollars** veranschlagt.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bürgermeister Theodor Speck in Sentenhart die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Militärmusikdirigenten Karl Heutzer im Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badischen) Nr. 111 das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 6. März. Wie von hier gerüchtweise nach auswärts gemeldet wird, soll der **Sohn des Prinzen Max**, der jüngste badische Thronerbe, den Namen **Bertold** erhalten. Es läßt sich zurzeit nicht feststellen, was Wahres an dieser Mitteilung ist. Jedenfalls würde mit diesem Namen historisch wieder an die ersten Herzoge von Zähringen (Bertold I — Bertold V) und darüber hinaus an das in sagenhaftes Dunkel reichende schwäbische Haus der Bertoldinger angeknüpft werden. Die Bedeutung des Namens würde also gerade in dem Hinweis auf die Erhaltung der uralten Dynastie liegen. Auch im Bertoldsorden lebte seinerzeit der alte Hausname wieder auf.

Δ **Baden-Baden**, 6. März. Herr Landtagsabgeordneter und Oberbürgermeister Dr. **Gönner** ist von seinem Erholungsurlaub **völlig gesundet** heute abend hier **wieder eingetroffen.**

Vom Landtag.

△ **Karlsruhe**, 7. März. Dem von dem Abg. **Obkircher** erstatteten Bericht über das **Budget** der **Höheren Unterrichtsanstalten** ist zu entnehmen: In der Kommission wurde die Frage einer grundlegenden Aenderung in der Organisation der gesamten Schulverwaltung erörtert. Der Direktor des Oberschulrates ist Jurist; ebenso der vorsitzende Rat. Keiner der Schulmänner befindet sich in leitender Stellung. Im Ministerium ist ein Schulmann überhaupt nicht vorhanden. Dem Wunsche nach einer fachmännischen Vertretung im Ministerium selbst, oder doch nach Hebung eines Fachmannes in eine leitende Stellung im Oberschulrate ist bis jetzt nicht entsprochen worden. Jetzt soll der Referent für das Mittel- und Volksschulwesen im Ministerium zur Stellung eines Ministerialdirektors befördert und so mit der Leitung der Unterrichtsabteilung des Ministeriums, welche dann auch das Hochschulwesen umfassen würde, betraut werden. Die Großh. Regierung bezeichnete die gegenwärtige Regelung als ausreichend und bestritt, daß sich daraus erhebliche Mißstände ergeben hätten. Die Mehrheit der Kommission einigte sich auf die Beantragung der folgenden Resolution: „Hohes Haus wolle beschließen: Die Großh. Regierung ist zu ersuchen, bis zur Errichtung eines das Hoch-, Mittel- und Volksschulwesen, Künste und Wissenschaften umfassenden selbständigen Ministeriums, eine Aenderung der bestehenden Organisation des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts dahin eintreten zu lassen, daß der Großh. Oberschulrat aufgehoben und die Verwaltung der Hoch-, Mittel- und Volksschulen sowie der Künste und Wissenschaften einer neu zu bildenden Abteilung des genannten Ministeriums, in welcher das fachmännische Element die ihm nach seiner Bedeutung zukommende Vertretung findet, übertragen wird." Die Kommission beantragt neben der Annahme dieser Resolution Genehmigung der Stelle eines zweiten Ministerialdirektors.

§ **Karlsruhe**, 6. März. Der Verband der **mittleren Städte Badens** hat eine **Petition** an den **Landtag** gerichtet, dahingehend, der **Schulgesetzentwurf** wolle **abgeändert** werden durch **Herabsetzung** der von den **Gemeinden** zu leistenden **Beiträge** zu den Gehalten der Hauptlehrer auf rund 1600 Mark für die Gemeinden mit mehr als 2500 Einwohnern und entsprechend weniger für die kleineren Gemeinden.

Die „Geheimmittel".

Zur Geheimmittelfrage wird der „Frkft. Ztg." aus dem Großherzogtum Baden geschrieben: „In der Reichstagssitzung vom 17. Februar erklärte Staatssekretär Graf **Posadowsky** es für **unzulässig**, daß

einzelne Regierungen die Liste erweitern, das könne nur durch Bundesratsbeschluß geschehen. Er werde feststellen, ob dagegen verstoßen worden ist. Ein solcher Verstoß ist offenbar der die badischen Zeitungs- und Kalender-Verleger schwer schädigende § 84 des **badischen Polizeistrafgesetzes** vom 20. August 1904, der bestimmt:

An Geld bis zu 150 ℳ oder mit Haft wird bestraft, wer dem freien Verkehr entzogene Heilmittel oder Mittel zur Verhütung der Empfängnis öffentlich ankündigt oder anpreist, wer die Uebernahme der Heilbehandlung von Kranken ohne persönliche Untersuchung (Fernbehandlung) ankündigt oder anpreist, wer in öffentlichen Ankündigungen oder Anpreisungen betr. die Heilbehandlung von Menschen- oder Tierkrankheiten usw. täuschende Angaben über Vorbildung, Befähigung oder Erfolge oder prahlerische Versprechungen macht, oder wer Ankündigungen oder Anpreisungen der bezeichneten Art verbreitet, obwohl er auf ihren Inhalt oder auf ihm behördlich erteilte Auskunft oder Warnung wissen mußte, daß sie verboten sind. Ankündigungen in der medizinischen oder pharmazeutischen Fachpresse fallen nicht unter das Verbot der Ziffern 1 und 2.

Ist es nicht **widersinnig**, wenn in den **nichtbadischen Tageszeitungen**, die im Großherzogtum Baden Tausende und Abertausende von Abonnenten haben, oder in den ebenfalls in Tausenden von Exemplaren im Großherzogtum verbreiteten oder außerhalb Badens erscheinenden Kalendern **Hämatogen, Hämogallol, Sirolin, Ferratose** und wie die vielen anderen **einwandfreien** Mittel, **die nicht in der vom Bundesrat zusammengestellten Geheimmittelliste enthalten sind**, alle heißen, **angekündigt werden, während den in Baden erscheinenden Zeitungen und Kalendern ein badisches Polizeigesetz die Ausführung solcher Insertionsaufträge verbietet?** Nach den Erklärungen des Herrn Staatssekretärs dürfte die hier erwähnte Polizeiverordnung, die gleichbedeutend ist, mit der denkbar größten Erweiterung der Geheimmittelliste — wohl bald beseitigt werden."

Badische Chronik.

℔ **Mannheim**, 6. März. Der 27 Jahre alte, verheiratete Rangierer Georg **Flegler** aus Ditenhan, hier wohnhaft, geriet infolge Unvorsichtigkeit zwischen die **Puffer zweier Wagen** und wurde **tot gedrückt**.

× **Pforzheim**, 6. März. Im **Bürgerausschuß** wurde die **Revision der Dienst- und Gehaltsordnung** für die **städtischen Beamten** beschlossen. Die Versammlung genehmigte außerdem die Abmachungen mit Herrn Bankvorstand Kayser, wonach dieser seine Wasserkraft um 380 000 Mark an die Stadt abgibt und für mehr als 2 Hektar Gelände, das er an die Stadtgemeinde verkauft, 306 300 Mark erhält. Obige 380 000 Mark bestimmte Herr Kayser für ein **Altersheim für Pforzheimer Arbeiter**, wozu er noch das Gelände und die erforderlichen Bauten stellt, so daß die Stiftung einen Wert von ca. 700 000 Mark erhält. Der Bürgerausschuß sprach dem Stifter seinen Dank durch Erheben von den Sitzen aus.

Pforzheim, 6. März. Bei den **Ortskrankenkassenwahlen** siegte die Liste des **Gewerkschaftskartells**.

⊡ **Gernsbach**, 6. März. Die **Eheleute Erlenbacher** begingen das Fest der **goldenen Hochzeit**.

℔ **Baden-Baden**, 6. März. Das **Luftkurhotel zum „Schwanenwasen"** ging um den Preis von 125 000 Mark in den Besitz des Herrn August End zum „Schützenhof" hier über.

* **Zell a. H.**, 6. März. Gestern fiel der gänzlich erblindete, im hohen Greisenalter stehende Uhrmacher **Hertig** eine Stiege hinunter, wobei er sich derartige Verletzungen zuzog, daß er nach wenigen Stunden **starb**.

■ **Emmendingen**, 6. März. Infolge Auftretens der **Masern** unter den Kindern wurden in Herbolzheim die Kleinkinder- und Volksschule auf bezirksamtliche Anordnung geschlossen.

℔ **Freiburg**, 6. März. Der gestern wie gemeldet in einem Hotel **erschossen** aufgefundene Mann ist der von Waldshut gebürtige 27 Jahre alte **Lehramtspraktikant** Emil **Widmer**. Der Verstorbene stand vor seinem Examen.

Δ **Schliengen** (A. Müllheim), 6. März. Neulich fuhr ein Bauersmann mit dem leeren Dungwagen nach Hause, als sich zwei **Handwerksburschen** hinten draufsetzten. Bei einer Steigung der Straße bedeutete der Fuhrmann den Beiden, daß sie absitzen möchten. Plötzlich sprangen beide ab und der eine versetzte dem ahnungslosen Mann einen **Stich in die Brust**, während der andere ihm einen solchen in den **Rücken** gab. Blutüberströmt fand man den Bedauernswerten. Von den Tätern hat man noch keine Spur.

* **Achdorf** (im Wutachtal), 5. März. Infolge der heftigen Regengüsse der letzten Woche fand letzten Samstag zwischen Achdorf und Blumberg ein **größerer Erdrutsch** statt. Von dem Fahrweg nach Blumberg an, der auf eine Länge von etwa 20 Meter vollständig mitgerissen wurde, stürzte der aufgeweichte Lehmboden bis auf den schieferigen Untergrund etwa 40—50 Meter in das tiefeingeschnittene Bett des Schleifenbachs. Die Verbindung mit Blumberg ist für Fuhrwerke vollständig abgeschnitten.

* **Säckingen**, 6. März. In **Oberschwend** ist das Anwesen des Schreiners **Thoma niedergebrannt**. Wie die „Konst. Ztg." meldet, ist der Brandbeschädigte der **Brandstiftung** dringend **verdächtig**. Er wurde **verhaftet**.

℔ **Stockach**, 6. März. In **Winterspüren brannten** die Oekonomiegebäude des Landwirts **Bertsche** nieder. Der Schaden beträgt gegen 9000 Mark und ist durch Versicherung gedeckt. Man vermutet Brandstiftung.

☘ **Konstanz**, 6. März. Der **Zuzug von italienischen Arbeitern** nach Süddeutschland dauert an. Am Sonntag trafen über 1000 Italiener per Schiff aus Bregenz hier ein und fuhren mittels Extrazug nach dem Schwarzwald weiter.

Zum Eisenbahnunglück im Elztal.

* **Waldkirch**, 5. März. Zum **Eisenbahnunglück** ist noch folgendes zu berichten: Die **Aufräumungs- und Abmontierungsarbeiten** wurden heute fortgesetzt und am **Notgleise** weiter gearbeitet, um endlich eine Maschine nach Elzach zu bringen und wenigstens bis morgen oder übermorgen eine Verbindung durch Umsteigen bewerkstelligen zu können. Bei der lockeren Bodenmasse sind die Arbeiten mit Schwierigkeiten verbunden. Noch am Samstag nahm der Generaldirektor der Eisenbahnen, Herr Geheimrat **Roth**, eine **Besichtigung** der Unglücksstelle und der Bahnstrecke vor. Den **gerichtlichen Sachbestand** nahm noch am Freitag und dann am Samstag Herr Oberamtsrichter Stegmüller von Waldkirch teilweise in Niederwinden, teilweise in Waldkirch vor. — Zu dem Unglück wird der „Frbg. Ztg." noch von gut unterrichteter Seite geschrieben: Die Meldung, daß sich die **Lokomotive** nach Norden gedreht hat, ist nicht richtig. Dieselbe fuhr wie immer auf dieser Strecke **rückwärts**, den Tender voraus, den Schornstein also nordwärts. Beim Eintreten des Unglücks drehte sich die Lokomotive mehreremale um ihre Längsseite, der **Heizer** wurde hinausgeworfen und **fiel ins Wasser** und der **Führer** hielt sich am **Steuerrad** fest und stand, als das Unglück geschehen war und er sich vom ersten Schreck erholt hatte (während der Katastrophe war ihm **schwarz** vor den Augen geworden!) etwas zusammengeknickt noch auf seinem Platze! Die Mitteilung also, er sei abgesprungen, ist irrig.

* **Waldkirch**, 6. März. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist am 5. d. M. um 7 Uhr 28 Minuten nachmittags der durch Dammrutsch zwischen den Stationen Niederwinden und Oberwinden unterbrochene durchgehende **Betrieb** auf der **Elztalbahn wieder aufgenommen worden**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. März.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing gestern vormittag 11 Uhr mit Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin** den **Großhofmeister von Brauer**. Darnach meldeten sich bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog folgende Offiziere und Militärbeamte: Oberst von **Schack**, beauftragt mit Führung der 55. Infanteriebrigade, bisher Kommandeur des Leibgrenadierregiments König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgischen) Nr. 8, Oberstleutnants von **Matheson**, Kommandeur des 3. Badischen Feldartillerieregiments Nr. 50 und von **Below**, Vorstand des Bekleidungsamts des 14. Armeekorps, Major **Sabel**, Bataillonskommandeur im 2. Oberrheinischen Infanterieregiment Nr. 99, bisher im 6. Badischen Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, die Hauptleute **Fretter** beim Stabe des 3. Badischen Feldartillerieregiments Nr. 50, bisher im Mansfelder Feldartillerieregiment Nr. 75, und Graf von **Schlieffen**, zur Vertretung eines erkrankten Kompagniechefs zum Kadettenhaus Karlsruhe kommandiert, bisher in gleicher Eigenschaft am Kadettenhaus in Bensberg, die Leutnants Freiherr von **Froben**, im 1. Badischen Leibdragonerregiment Nr. 20, bisher kommandiert zum Regiment, **Schaible**, Erzieher am Kadettenhaus Karlsruhe, bisher im 5. Badischen Infanterieregiment Nr. 113, **Coester**, Erzieher am Kadettenhaus Karlsruhe, bisher im 1. Masurischen Infanterieregiment Nr. 146, von **Hoffmeister**, im 1. Badischen Leibdragonerregiment Nr. 20 und **Birnbaum** im 3. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 50, Kriegsgerichtsrat **Volley** beim Gericht des 14. Armeekorps, bisher bei der Schutztruppe für Südwestafrika, Intendanturrat **Spellerberg** bei der Intendantur des 14. Armeekorps, bisher beim 16. Armeekorps, Intendantur- und Baurat **Stabel** bei der Intendantur des 14. Armeekorps, bisher in Hannover, und Oberzahlmeister **Plesch** im 1. Badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109 zur Rückgabe des Ordens seines verstorbenen Vaters, des Rechnungsrates a. D. Plesch. — Zur Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften erschien Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm**. Nach dem Frühstück unternahmen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** mit Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Prinzessin Hermine **Reuß** eine **Spazierfahrt** und kehrten hierauf zu **Fuß** in das Großherzogliche Schloß zurück. Später hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb**.

‡ **Die Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung in Karlsruhe** im September ds. Js. zur Feier des 80. Geburtstages S. K. H. des Großherzogs und der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares ist die erste größere, das **ganze Land umfassende Ausstellung** seit 1862; sie wird also jener gegenüber einen geradezu ungeheuren Aufschwung unserer badischen Landwirtschaft zur Darstellung bringen können. Ueberdies ist sie nicht sowohl als eine **Quantitätsausstellung** gedacht, die durch die Menge der ausgestellten Gegenstände, sondern als eine **Qualitätsausstellung**, die durch die vorzügliche Qualität des Ausgestellten wirken will. Ein Hauptnachdruck wird dabei auf die **badische Viehzucht**, insbesondere diejenige des Seekreises gelegt werden können, die sich darnach in weit besserem Lichte zeigen wird, als dies schon wegen der beschränkten Raumverhältnisse und der meist weiten, für die Ausstellungstiere bekanntlich äußerst ungünstig wirkenden Entfernung der Wanderausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft möglich ist. Hierfür werden jetzt auch die Prämierungsbestimmungen bekannt gegeben. Zugelassen werden nur **Zuchttiere**, die seit mindestens 6 Monaten im Besitz der Aussteller sind. Jetzt schon ist eine große Menge Geldpreise in verschiedenen Klassen für die verschiedenen Tiergattungen ausgesetzt: für Pferde von 200—30 ℳ, für Rindvieh (ober-, mittel- und unterbadisches Fleckvieh, Vorderwälder, Hinterwälder und graubraunes Gebirgsvieh) von 300 bis 40 ℳ, für Schweine (weiße Edel-, veredeltes Land- und sonstige Schweine) von 150—30 ℳ, für Ziegen (Schweizer-, Landschläge) von 35—10 ℳ, für Geflügel (Leger-, Fleisch-, Nutzhühner, Gänse, Enten, Mastgeflügel) von 10—3 ℳ. Außerdem werden Medaillen und Diplome verteilt werden. Die Ausstellungsgegenstände des **Acker-, Obst- und Weinbaus** müssen meist von den Ausstellern selbst erzeugt oder hergestellt sein. Auch wo dies nicht verlangt ist, ist wenigstens **badische Erzeugung** erfordert. Ein Preisbewerb von Trauben- und Obstwein findet nicht statt, dagegen können naturreine in Baden gewachsene, von den Ausstellern selbstgezogene Traubenweine wie auch Obstweine ausgestellt werden, für die eine Kosthalle errichtet wird. Vorgesehen sind etwa 50 Weine, darunter höchstens 5 Rotweine. Die zugelassenen **gebrannten Wasser** müssen aus Roggen und Malz, Früchten, Trestern und Hefe in Baden in eigenem Betrieb des Ausstellers erzeugt sein. Eine weitere Abteilung der Ausstellung bringt das **Molkereiwesen, Butter und Käse** zur Anschauung. Auch hier wird eine besondere Kosthalle eingerichtet. Ferner ist eine Abteilung für **Landwirtschaftliche Geräte und Maschinen** vorgesehen; dabei soll auch womöglich ein geeignetes Gelände zur Vornahme von Arbeitsproben mit Pflügen und dergl. zur Verfügung gestellt werden. An der **Gartenbauausstellung** können sich neben den badischen Gärtnern und Gartenliebhabern auch solche aus den angrenzenden Ländern beteiligen, sofern sie sich mit **Spezialkulturen** befassen, ferner Neuheitenzüchter aus ganz Deutschland; ebenso Fabrikanten gärtnerischer Gebrauchsartikel. Auch hier steht eine Menge von Preisen zur Verfügung. — Eine besonders interessante, weil sehr selten gebotene Ausstellung wird diejenige **lebender Fische und Krebse** werden. Zugelassen sind Tiere, welche vor dem 1. April l. J. im Besitze des Ausstellers gestanden haben; vom Ausland eingeführte, sofern sie mindestens 1 Jahr im Besitz des Ausstellers sind oder seit einem halben Jahr als Vater- oder Muttertiere verwendet sind, sonstige Tiere, soweit sie zur Zucht verwendet oder bestimmt sind. Die Unterabteilungen werden umfassen: Salmoniden, Karpfen, sonstige Nutzfische, Krebse und Zierfische. Die nächsten Abteilungen umfassen abgeschlagene Fische (ohne Preisbewerb), die **künstliche Fisch- und Krebszucht**, und deren Hilfsmittel, den Fang und die Verwertung von Fischen und Krebsen, schließlich den Fischschutz. Die besten züchterischen Leistungen werden auch hier durch Preise ausgezeichnet. — Wie erwähnt, ist die Stadt Karlsruhe die Veranstalterin der Ausstellung. Es kann darum auch nicht Wunder nehmen, daß im Hauptausschuß, sowie in Unterausschüssen zahlreiche Mitglieder des Karlsruher Stadtrates vertreten sind. Die Auswahl der übrigens nur in geringer Zahl aus dem Lande beigezogenen Mitglieder ist im ganzen eine sachgemäße. Nur erscheint es auffallend, daß kein Mitglied des Bauernbundes in den Ausschuß berufen wurde. Es liegt doch hier der Schluß nahe, daß politische Erwägungen die Wahl geleitet haben. Diese aber sollten namentlich bei dem festlichen Anlaß, der alle Badener in gleicher Weise berührt, einerlei welcher Partei sie angehören, auch dem Scheine nach vermieden werden.

+ **Konzert Wassily Sapellnikoff.** Der auf den 20. Oktober 1905 anberaumt gewesene Klavier-Abend von W. Sapellnikoff, welcher damals infolge Erkrankung des Künstlers vertagt werden mußte, findet nunmehr am Samstag den 24. März statt. Vormerkungen nimmt die Musikalienhandlung Fr. Doert entgegen.

= **Die künftige Religion.** Heute abend 8 Uhr findet im Saale der „Vier Jahreszeiten" (Hebelstraße) der erste der religions-philosophischen Vorträge von Dr. Horneffer statt: **Nietzsche und die Staatsphilosophen als Erzieher".**

§ **Weltliche Schule.** Am Donnerstag abend hält der Herausgeber der „Ethischen Kultur", Herr Dr. **Penzig**, im Eintrachtsaal einen Vortrag über „Weltliche Schule", d. h. die Schule, aus der der konfessionelle Unterricht ausgeschieden ist. Da die Frage der „**Trennung von Staat und Kirche**" eine bedeutsame ist, dürfte es auch für diejenigen, die jene ablehnen, von großem Interesse sein, zu erfahren, wie die Schule aussieht, in der kein konfessioneller Unterricht erteilt wird.

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart**, 6. März. Dem „Schwäb. M." zufolge begibt sich der Ministerpräsident Frhr. v. **Breitling** am Donnerstag zum Erholungsaufenthalt nach Freudenstadt.

= **Darmstadt**, 6. März. Die 17½ Jahre alte **Anna Kressel**, die mehrere Jahre mit dem Studenten Zang verkehrte, der kürzlich an einer Blinddarmentzündung gestorben ist, von dessen Tod das Mädchen jedoch erst vor einigen Tagen in Kenntnis gesetzt wurde, hat sich **erschossen**.

= **Neubreisach**, 7. März. Hier sind **drei Soldaten** der 5. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 142 an **Genickstarre** erkrankt. Wie der „Frkf. Ztg." gemeldet wird, ist einer bereits **gestorben**.

Staatssekretär v. Puttkamer †.

)—(**Straßburg**, 6. März. Die gestrige Nachricht von dem in Baden-Baden erfolgten **Ableben** des ehemaligen reichsländischen **Staatssekretärs**, Wirklichen Geheimen Rats **Max v. Puttkamer**, ruft in Elsaß-Lothringen große Teilnahme hervor. Ein feingebildeter Jurist, besaß Max v. Puttkamer zugleich einen weiten staatsmännischen Blick und eine große staatsmännische Gewandtheit, die, verbunden mit einer nicht gewöhnlichen Dialektik im Reden und einer vielseitigen allgemeinen Bildung, ihn befähigt haben, manche schwierige Angelegenheiten im Landesausschusse glücklich durchzuführen. Dabei kannte er Land und Leute genau und besaß ein volles Verständnis für die Eigenart der eingeborenen Bevölkerung. Will man seine politische Tätigkeit richtig beurteilen und würdigen, so darf man nicht außer acht lassen, daß Staatssekretär v. Puttkamer in einer Periode des Uebergangs die Verwaltungsgeschäfte mit hervorragendem Geschick und vielem Takt geleitet hat, so daß dann in allmählicher Folge die Aera der Gleichstellung des Reichslandes mit den Bundesstaaten, ind eren Beginn wir uns jetzt befinden, einsetzen konnte. Elsaß-Lothringen wird dem verstorbenen Staatssekretär v. Puttkamer, der auch persönlich ein liebenswürdiger und wohlwollender Mann, sowie ein geistreicher Plauderer war, ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 5. März. Ein **neuer Komet**, der zweite des laufenden Jahres, ist nach Drahtnachrichten der astronomischen Sammelstelle in Kiel von dem Astronomen **Kopff** auf der **Heidelberger Sternwarte** auf dem Königstuhl entdeckt worden. Er hatte zur Zeit der Auffindung ungefähr 174 Grad gerade Aufsteigung und 88½ Grad Abstand vom Himmelspol, steht also im Sternbilde der Jungfrau, dort wo es mit dem großen Löwen und dem Becher zusammenstößt. Seine verhältnismäßig langsame, der Tierkreislinie folgende scheinbare Bewegung führt ihn, soweit sich aus den vorläufigen Messungen ersehen läßt, ungefähr auf Regulus im großen Löwen zu. Er ist einstweilen nicht sehr hell (gleich einem Sterne 10½. Größe). Die Berechnung seiner Bahn im Raume, die in wenigen Tagen geleistet sein dürfte, wird zeigen, ob eine erhebliche Steigerung der Helligkeit zu erwarten steht.

* **Berlin**, 7. März. (Tel.) **Eine der größten Stationen für drahtlose Telegraphie wird am 1. Juni in Nauen eröffnet werden, vorausgesetzt, daß keine Störungen in den Vorarbeiten eintreten. Die Unternehmerin ist die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie.**

Vermischtes.

= **Berlin**, 5. März. **Prinz Eitel Friedrich** und seine junge **Gemahlin** unternehmen von Schloß **Hubertusstock** aus täglich in der Schorfheide Ausfahrten. Am Sonntag wohnte das prinzliche Paar dem Gottesdienste in dem nahegelegenen Joachimsthal bei; die Fahrt dorthin erfolgte im Automobil. Die Herrschaften unterhalten einen regen Verkehr mit ihren Kaiserlichen Eltern im Berliner Schlosse, und zwar per Telephon. Diese telephonische Verbindung des Schlosses Hubertusstock mit dem Berliner Schlosse ist eine sinnige Aufmerksamkeit der Kaiserin, mit der sie vor mehreren Jahren ihren Kaiserlichen Gemahl an seinem Geburtstage überrascht hat. Sobald das kleine Jagdschloß am Werbellinsee von Mitgliedern der Kaiserlichen Familie besucht ist, wird das Telephon vielfach in Anspruch genommen. Das junge Paar wird, sobald sich die Wegeverhältnisse in der Gegend etwas gebessert haben, auch Ausflüge in die benachbarten Ortschaften am Werbellinsee unternehmen. Auch steht ein kleiner Dampfer für Fahrten auf dem reizenden See zur Verfügung.

hd **Berlin**, 6. März. (Tel.) Eine große **Lohnbewegung** im **Baugewerbe** steht in diesem Jahre bevor, das als ein **Kampfjahr** bezeichnet wird. Das Hauptgewicht soll auf die **Verkürzung** der **Arbeitszeit** gelegt werden. Diese Entscheidung wurde in den Kongressen vertreten, welche für das **Maurer-** und **Zimmergewerbe** in diesen Tagen abgehalten wurden. In diesem Jahre sind bereits 75 **Zweigvereine** der Provinz in die **Lohnbewegung** eingetreten.

= **Posen**, 6. März. Im benachbarten Moschin wurde der Eigentümer **Ogrodowski verhaftet**, der auf dem **jüdischen Kirchhofe** der **Leiche** des Rentiers Rosenberg den **Kopf abgeschnitten** hatte. Der Täter wird schon lange gesucht. Bei ihm wurden noch **andere Leichenköpfe** und Genitalien männlicher und weiblicher Leichen gefunden. Einem Telegramm der „Frkf. Ztg." zufolge brauchte Ogrodowski die Leichenteile aus Aberglaube, er wolle das „Vieh gesund erhalten".

= **Witten a. R.** (Tel.) **Von einem Neubau stürzte ein Arbeiter herab und riß zwei andere mit sich. Einer ist tot, einer hoffnungslos und einer schwer verletzt.** (B. Tbl.)

= **Cöln**, 6. März. Der 23jährige **Raubmörder Walther Stein** aus Mogendorf, der im Dezember v. J. die 25jährige frühere **Novize Katharina Holze** aus Dinklar bei Hildesheim **ermordete** und beraubte, hat, nachdem er seine Barmittel erschöpft hatte, seinem **Leben selbst ein Ende** gemacht, indem er unterhalb Cöln in den **Rhein** sprang und ertrank. Die Leiche wurde bei **Stammheim** geländet.

hd **Luxemburg**, 6. März. (Tel.) In Luxemburg nehmen die **schwarzen Pocken** wieder bedenklich zu. In der letzten Woche wurden 17 neue Fälle amtlich festgestellt. (B. T.)

hd **Paris**, 6. März. (Tel.) Ein hiesiger Straßenbahnangestellter fand gestern auf dem Verdeck eines **Straßenbahnwagens** eine **Papierrolle**, welche anscheinend von einem Fahrgaste **vergessen** wurde. In derselben befanden sich **182 000 Franks** in Wertpapieren.

Gerichtszeitung.

= **Landau i. d. Pfalz**, 6. März. Die hiesige **Strafkammer** verurteilte den katholischen Lehrer **Rieser** aus **Ottersheim** wegen **Sittlichkeitsverbrechens**, begangen an Sonntagsschülerinnen, zu einem Jahr sechs Monaten **Gefängnis**, sowie fünf Jahren Ehrverlust.

= **Darmstadt**, 6. März. (Tel.) Das **Schwurgericht** sprach den Gastwirt Jean **Koellisch** aus Dieburg, welcher am 8. Februar d. Js. im **Streit** beim **Kartenspiel** seinen **Bruder erschoß**, von der Strafe und Kosten frei, nachdem die Geschworenen alle **Schuldfragen verneint** und angenommen hatten, daß er aus **Notwehr** gehandelt habe.

hd **Glogau**, 6. März. (Tel.) Das **Kriegsgericht** der 9. Division verurteilte den **Sanitätsfeldwebel Bagusch** aus Hirschberg wegen **Mißbrauch der Dienstgewalt** in Verbindung mit **Beleidigung Untergebener** in 15 Fällen zu einem Jahre **Gefängnis** und **Degradation**.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 7. März. Der „Staatsanzeiger" meldet: Geh. Oberhofbaurat **Ihne**, Geh. Kommerzienrat Dr. **Caro** und Geh Kommerzienrat **Fritz Friedländer**, sämtlich in Berlin, letzterer unter dem Namen Friedländer-Fuld, Major Alfred **Herrmann** im Artillerieregiment Nr. 51 und Hauptmann Walter **Herrmann** im Artillerie-Regiment Nr. 24 wurde der **erbliche Adel verliehen.**

hd **Berlin**, 7. März. Trotz aller Dementis steht lt. „Berliner Tagbl." fest, daß der Wirkl. Legationsrat Professor Dr. Helferich spätestens Anfang April aus dem Kolonialamt ausscheidet und als Nachfolger des Direktors Dr. Zander in die Leitung der anatolischen Bahn in Konstantinopel eintritt.

= **Wien**, 7. März. Der **König von Griechenland** hat den Ministerpräsidenten **Goluchowski** in **Audienz** empfangen, die ¾ Stunden dauerte.

hd **Fiume**, 7. März. Ein hiesiges Blatt weiß zu melden, daß am 3. April eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Franz Joseph und Kaiser Wilhelm in Abazzia erfolgen wird.

hd **Rom**, 7. März. Zuständige **vatikanische Stellen** erklären, nichts von einem Auftrage des Legationsrats von Salza zu wissen, bei dem Vatikan die **kirchliche Ehescheidung** des **Königs von Sachsen** zu betreiben oder den Dispens zu einer **zweiten Eheschließung** zu erreichen. Auch wenn eine solche Absicht am sächsischen Hofe bestehen sollte, dürfte sie beim **Vatikan wenig Gehör** finden, da die Ehe des Königs Friedrich August **rechtsgültig vollzogen** und konsumiert ist, also nach **kanonischem Recht** auch **nicht aufgelöst** werden kann.

= **Rotterdam**, 7. März. Die Haager Zeitung „Avond Post" meldet, man beabsichtige, die **2. Haager Friedenskonferenz im Sommer einzuberufen.**

= **Konstantinopel**, 7. März. (Wiener Korr.-Bur.) Auf Antrag der Botschafter der Entente-Mächte überreichten die **Vertreter** der **Großmächte** der **Pforte** ein **Memorandum**, in welchem verlangt wird: 1. **Anerkennung des Rechtes der Gendarmen zur Intervention** bei allen Verbrechen und Vergehen, wer immer der Täter sein mag. 2. **Bewaffnung** der **Gendarmen** mit Repetier-Gewehren und Revolvern in allerkürzester Zeit. 3. Strikte einheitliche Anwendung der Vorschriften betreffend das **Waffentragen** auf die ganze **Bevölkerung**. 4. Erlaubnis zum Drucke eines **Taschenbuches** für **Wachtposten** und Kommandanten.

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 7. März. Einem Kommuniqué zufolge beschlossen die **deutsch-böhmischen Abgeordneten** eine **Resolution**, welche besagt:

„Die Abgeordneten treten in die **Beratung der Wahlreform** ein, finden aber in dem **vorliegenden Entwurf** eine **Verschiebung** der **nationalen Kräfte** zu **Ungunsten** der **Deutschen** und müssen daher **bestrebt** sein, zu erreichen, daß dieser **Wahlreform-Entwurf** für die **deutsch-böhmischen Abgeordneten annehmbar gestaltet** wird."

hd **Budapest**, 7. März. **Baron Fejervary** reiste gestern abend nach Wien, um dem **Kaiser** Vorschläge betreffend die **Rekonstruktion des Kabinetts** zu unterbreiten.

Die spanische Hochzeit.

hd **Paris**, 6. März. **König Alfons** von Spanien ist gestern in **Angolême** inkognito eingetroffen, um die Prinzessin **Ena von Battenberg** nach **San Sebastian** zu geleiten.

Der spanische Kabinettchef **Moret** wird morgen anläßlich des **Uebertritts** der Prinzessin **Ena von Battenberg zum katholischen Glauben** als **Zeuge** fungieren. Moret ist bereits in San Sebastian eingetroffen.

hd **San Sebastian**, 7. März. **König Alfons** und Prinzessin **Ena von Battenberg** sind hier **eingetroffen** und wurden am Bahnhofe von der **Königin-Mutter** und anderen hohen Persönlichkeiten empfangen.

hd **Madrid**, 7. März. Wie der hiesige Korrespondent des „Echo de Paris" erfahren haben will, werden nach der Vermählung des Königs Alfons nunmehr England und Spanien einen Allianzvertrag abschließen.

Von der Kircheninventur in Frankreich.

hd **Paris**, 7. März. In der die **Königsgräber** bergenden **Kirche** von **St. Denis** kam es anläßlich der **Inventaraufnahme** zu einer blutigen **Schlägerei**. Unter den **Verwundeten** befindet sich auch der **Polizeikommissar Bechard**.

In **Boinsier** wurde der **Registraturbeamte**, als er die Inventaraufnahme der dortigen Kirche vornehmen wollte, von der Menge **mißhandelt**. Es wurde ihm **Pfeffer in die Augen** geworfen und er von den Demonstranten **durchgeprügelt**.

= **Dünkirchen**, 7. März. Aus **Boeschepe** (Arrondissement Hazebrouck) werden **schwere Ruhestörungen** während der **Inventaraufnahme** in der **Kirche** gemeldet. Eine Person soll **getötet** und ein Polizeibeamter **verwundet** worden sein.

Das französische Marinebudget vor der Deputiertenkammer.

= **Paris**, 6. März. Die **Kammer** begann in ihrer Vormittagssitzung die Beratung des **Marinebudgets**.

Admiral **Bienaimé** wies auf die **Notwendigkeit** eines bestimmten **Flottenprogramms** hin und trat für das Turbinensystem, für die Abschaffung der mittleren Geschütze und für die Einheit des Kalibers für die leichte Schiffsartillerie ein. Redner fordert, man solle **aufhören, Panzerkreuzer** zu bauen; heute brauche man **große Panzerschiffe**. Bienaimé erklärte, mit einem **Jahresbetrage von 325 Millionen Francs** könne **Frankreich** die **stärkste Flotte der Welt** haben, wenn es **nur große Panzerschiffe** baute. Redner brachte schließlich einen **Antrag** ein, durch den die **Regierung** aufgefordert wird, ein vollständiges **Flottenprogramm** auszuarbeiten.

In der Nachmittagssitzung wurde die Beratung des Marinebudgets fortgesetzt. **Lockroy** bezeichnet das **Flottenprogramm** als **ungenügend**. Wenn man sich mit diesem Programm begnügen solle, würde die **französische Marine weniger stark** sein, als die **Deutschlands**. Man dürfe nicht vergessen, daß bei einem zukünftigen Kriege die Flotte eine beträchtliche Rolle zu spielen haben werde. Wenn es unglücklicherweise zu einem **Kriege** zwischen **Deutschland** und **Frankreich** kommen würde, so würde der Krieg mit einer **Seeschlacht** beginnen. Die französische Marine müsse also doppelt stark sein, weil Frankreich sich zu gleicher Zeit in der Nordsee und im Mittelmeer verteidigen müsse. Lockroy tritt dann für einen einheitlichen Typus eines schnellen und starken Panzerschiffes ein. Jedes Geschütz in einem Panzerschiffe müsse 200 Schuß abzugeben haben. Der Redner erklärte schließlich, die **Stärkung** der **nationalen Wehrkraft** sei die beste Bürgschaft für den Frieden. Man müsse den **Krieg vorbereiten**, wenn man nicht ein feindliches Eindringen in das Land vorbereiten wolle. Jemehr Frankreich **Fortschritte** mache auf **sozialem Gebiet**, destomehr habe es die **Pflicht**, die **Integrität** seines Gebietes und seine Freiheiten zu **verteidigen**. (Anhaltender Beifall. **Lockroy** wird vom **Präsidenten Doumer namens** der **Kammer beglückwünscht.**)

Die englische Marinepolitik vor dem Oberhaus.

= **London**, 7. März. Im **Oberhaus** lenkte **Brassey** die Aufmerksamkeit auf verschiedene Fragen in der **Marine-Politik**.

Goschen führt aus, die neuen strategischen **Dispositionen** der **Flotte** zeigen, daß die **Admiralität** den **veränderten Umständen Rechnung** getragen habe. Redner **beglückwünscht** die **Admiralität** zur **Neuverteilung** der Flotte.

Der frühere Erste Lord der Admiralität, **Cawde**, sagt, **England** kann jetzt **16 befestigte Kriegsschiffe** in **voller Dienstbereitschaft** und **weitere 154 Schiffe** in **halber Dienstbereitschaft mehr unterhalten**, bei einer **Ersparung an Reparaturkosten** in Höhe von 1 292 000 Pfund gegen das Jahr 1904.

Der gegenwärtige Erste Lord der Admiralität hofft, daß die **Verteidigung** der **heimischen Häfen** den **neuen Unterseebooten anvertraut** werden kann.

Die Marokko-Konferenz.

= **Washington**, 7. März. Der **deutsche Botschafter** Freiherr **Speck von Sternberg** erklärte einem Berichterstatter, gegenüber den **Verdächtigungen** und **Verdrehungen** der **deutschen Politik**, daß **Deutschland keineswegs einen Krieg haben** wolle. In Algeciras kämpfe es für wichtige **internationale Grundsätze** und sei deshalb **Gegner** der **französischen** Pläne bezüglich der **politischen Organisation** und der Errichtung der **Staatsbank** in Marokko.

hd **Paris**, 6. März. Der Schluß der gestern in Algeciras von **Radowitz** verlesenen **Erklärung**, daß **alle in Marokko interessierten Mächte berufen** seien, an den vom **Sultan** zu treffenden **Maßnahmen** zur **Sicherung der Person** und des **Eigentums** teilzunehmen, wird hier als **prinzipielle Rechtswahrung** aufgefaßt, damit **Deutschland selbst**, wenn es für eine kurze **Probezeit** eine **französisch-spanische Hafenpolizei** zuläßt, sich künftig **darauf berufen** könne, daß das **Recht** der **Madrider Signatarmächte** durch ein für die Bedürfnisse des Augenblicks zu treffendes Arrangement **nicht hinfällig** werden könne. Gegen eine solche **Rechtsverwahrung** hätten **Frankreich** und die mit ihm stimmenden Mächte **nichts einzuwenden**, wenn nur während der Probezeit keine europäische Einmischung erfolgen würde. (L.-A.)

= **Rom**, 6. März. Die „Tribuna" erhält aus **Monaco** die Nachricht, der augenblicklich in **Berlin** weilende **Fürst von Monaco** werde nach **Paris** gehen, um seine Dienste zur **Vermittelung** zwischen **Deutschland** und **Frankreich** anzubieten

Aus China.

hd **Tientsin**, 6. März. An maßgebender Stelle werden die aus **Amerika** stammenden **Alarmberichte** in folgender Weise erklärt:

Da der **Kongreß** der Vereinigten Staaten die **Bestimmungen** über die **Einwanderung** von **Chinesen nicht mildert**, wird ein **neuer Boykott amerikanischer Waren** in Amerika erwartet. Um dem **zuvorzukommen** und die **Chinesen einzuschüchtern**, wird nun **Alarm** über die **Fremdenfeindschaft** der Chinesen geschlagen. Auch spiele die Feindschaft des früheren amerikanischen Gesandten in Peking, gegen die Politik seines Nachfolgers Rockhill mit. (Frkf. Ztg.)

hd **Shanghai**, 7. März. Morning Post meldet, daß fremdenfeindliche Unruhen in der Nähe von Chinkaing stattfinden. Der englische Konsul ersuchte die chinesischen Behörden, die Missionare zu beschützen. Es werden umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um die fremdenfeindliche Bewegung in dieser Gegend zu unterdrücken.

L. **Tokio**, 7. März. In der **Gesandtschaft** in **Peking** ist man Telegrammen von dort zufolge durchaus **nicht optimistisch** bezüglich der Zukunft. **Einzig Deutschland** beabsichtigt seine **Besatzungen zurückzuziehen.**

Der **britische** Gesandte **Satow** nimmt hinsichtlich der jüngsten **Ausschreitungen** gegen die **Missionen** eine **energische Haltung** gegen die **chinesische Regierung** ein. Er verlangt **Entschädigung** für die Missionen und strenge **Bestrafung** der **Tumultuanten**.

Der **französische Gesandte** erhielt Nachricht über eine **Agitation** in der Provinz **Anchui** und ersucht die chinesische Regierung sofort dagegen einzuschreiten.

Ein amerikanischer Korrespondent, der aus **Manila** eintraf, berichtete, daß die **Amerikaner** in **Manila** außergewöhnliche **Vorbereitungen** im Hinblick auf die **Möglichkeit** von **Unruhen** in **China** treffen. Alle in Manila einlaufenden Schiffe bringen **große Armeevorräte**. Man schätzt, daß das bereits gelandete **Material** zur **Ausrüstung** von **50 000 Mann** genügt. Die **Forts** werden mit **schweren Geschützen** armiert. Die amerikanischen Offiziere meinen, sie könnten binnen 24 Stunden eine volle **Brigade** einschiffen. Die **amerikanischen Behörden** in **Manila** gehen mit den **britischen Behörden** in **Honkong** jetzt **Hand in Hand** und wenden sich auch an sie um Rat.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Das Manifest des Zaren über Reichsrat und Reichsduma.

= **Petersburg**, 6. März. (Tel.) In dem heute veröffentlichten kaiserlichen Manifest wird zunächst mitgeteilt, daß die in dem Manifest vom **30. Oktober** angekündigten **gesetzgeberischen Arbeiten** betreffend die **Reorganisation** des **Reichsrats** und betreffend die Abänderung des **Reichs-Dumagesetzes** zum Abschluß gekommen sind.

Danach werden die **Duma** und der **Reichsrat**, der zukünftig zu gleichen Teilen aus vom **Kaiser ernannten** und aus **gewählten** Mitgliedern gebildet wird, alljährlich durch kaiserlichen **Ukas** zu ihren Tagungen einberufen und ebenso durch kaiserlichen Ukas vertagt. Die Duma und der Reichsrat haben **gleiche gesetzgeberische Befugnisse**. Sie haben in gleicher Weise das Recht der **Initiative** bezüglich der Einbringung von Gesetzesvorlagen und ebenso das Recht, **Fragen** an die Minister zu richten. **Jede Gesetzesvorlage** muß, ehe sie dem Kaiser zur Sanktion vorgelegt wird, von der **Duma** und dem **Reichsrate angenommen** sein. Die Gesetzesvorlagen, die von einer der beiden gesetzgebenden Körperschaften **abgelehnt** sind, werden dem **Kaiser nicht zur Sanktion** vorgelegt.

Die **Duma** und der **Reichsrat** haben beide das Recht, die **Wahl** ihrer Mitglieder für **ungültig** zu erklären. Im Manifest wird dann angekündigt, daß der Befehl zur Ausarbeitung der **Finland** und **Rußland gleichzeitig interessierenden Gesetze** durch einen **besonderen Ukas** ergehen wird.

Das **Manifest** schließt mit der **Erklärung**: Der **Kaiser** hege die feste **Hoffnung**, daß die Teilnahme von Vertretern des Volkes an der Gesetzgebung zu der wirtschaftlichen **Wohlfahrt** des **Reiches** beitragen und die **Einheit Rußlands** festigen wird.

Gleichzeitig mit diesem Manifest sind **Ukase** veröffentlicht worden, welche die neuen Gesetze betreffend die Bildung der **Duma** und des **Reichsrates** enthalten. Die **Wahlmitglieder** des Reichsrats werden für **neun Jahre** gewählt. Alle drei **Jahre** finden für ein **Drittel** der Mitglieder **Erneuerungswahlen** statt. Jede **Semstwoversammlung** eines jeden Gouvernements wählt ein Mitglied. Sechs Mitglieder werden von den **orthodoxen Synoden** gewählt, sechs von den Vertretern der **Akademie** der Wissenschaften und der **Universitäten**, zwölf von Vertretern der **Handelsbörsen** und der **Industrie**, achtzehn von Vertretern **des Adels** und sechs von den als Kongreß in Warschau zusammentretenden Vertretern der **Grundbesitzer Polens**.

Die Kongresse der Vertreter der Wissenschaft, des Adels, des **Handels** und der Industrie treten zur Wahl ihrer Mitglieder im Reichsrate in **Petersburg** zusammen. In den Provinzen des europäischen Rußland, wo keine Semstwos bestehen, treten an dem **Hauptorte** der **Provinz** die Kongresse der Vertreter der **Grundeigentümer** zusammen, um jeder ein Mitglied des Reichsrates zu wählen.

Die Mitglieder des **Reichsrats** müssen **40 Jahre alt**, und im Besitze des **Abiturientenzeugnisses** sein, der Präsident und der Vizepräsident des Reichsrats werden vom Kaiser ernannt. Die gewählten Mitglieder des Reichsrats erhalten während der Tagung eine Entschädigung von 25 Rubel pro Tag. Die Sitzungen des **Reichsrats** sind wie die der **Duma** **öffentlich**. Schluß einer Debatte kann durch einfache Stimmenmehrheit beschlossen werden.

Weder der **Reichsrat** noch die **Duma haben das Recht, Deputationen** zu empfangen oder **Bittschriften** entgegenzunehmen. Die **Minister** können **Mitglieder** der Duma sein, und haben dann das **Recht**, ihre Stimmen abzugeben. Von beiden gesetzgebenden Körperschaften angenommene Gesetze werden der Sanktion des Kaisers durch den Präsidenten des Reichsrates unterbreitet. Die **Mitglieder beider Körperschaften** genießen **während der Tagung persönliche Immunität** und dürfen **ohne vorherige Zustimmung** des **Reichsrats** bezw. der **Duma nicht verhaftet** werden, ausgenommen wenn sie auf **frischer Tat ertappt** werden, oder wegen in **Ausübung** ihres **Amtes** begangener Vergehen.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 7. März. Der vielgenannte **Erzpope Gapon** befindet sich wieder in **Petersburg** und **ohne** von der **Polizei** belästigt zu werden, **präsidierte** er einer **Arbeiterversammlung**, in der es sehr lebhaft zuging, namentlich als das Thema von den **verschwundenen 30 000 Rubel** behandelt wurde. Einer der **Genossen** namens **Tschermuchin**, auf dem der **Verdacht** ruht, daß er von dieser Summe **5000 Rubel erhalten** hat, zog plötzlich einen **Revolver** und **erschoß sich**. **Gapon** will ein **Gerichtsverfahren** gegen sich **erzwingen**, wie er heute in einem offenen Briefe der Redaktion des „Ruß" mitteilt. (L.-A.)

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 7. März. Bei **Behnen** in **Kurland verfolgten Dragoner** eine **Rebellenbande** von 8 Mann. Die Spur führte zu einem **Bauernhof**, dessen **Besitzer** heraustrat und erklärte, daß die Bande nicht dort sei. Als aber ein **Dragoner** das Haus betrat, wurde er sofort durch einen Flintenschuß **getötet**. Die übrigen Dragoner eröffneten daraufhin Gewehrfeuer, **töteten alle Revolutionäre** und **brannten den Gutshof nieder.**

In Polen.

= **Warschau**, 7. März. (Von einem Priv.-Korr.) Der **Abteilungs-Chef** der Verwaltung der **Weichselbahn, Duschofskij**, wurde nach einer bei ihm vorgenommenen Haussuchung **verhaftet**.

In **Radomsk** im Gouvernement Warschau wurde der aus **Gnesen** stammende Oberförster **Wojcechowski von Räubern ausgeplündert** und **erschossen**.

= **Lodz**, 7. März. (Von einem Priv.-Korr.) Der **Polizeikommissar Bachmann** und ein **Oberschutzmann wurden erschossen**. Die **Täter** sind **entkommen**.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 7. März. Aus **Jekaterinenburg wird gemeldet**, daß im dortigen Gefängnis **60 politische Verbrecher interniert** sind, von denen über **die Hälfte beschloß**, den **Hungertod** zu sterben. **Seit 6 Tagen** nehmen sie **keine Nahrung** zu sich.

= **Minsk**, 7. März. Die gegen die Urheberin des am 27. Januar gegen den Gouverneur verübten Anschlags erkannte Todesstrafe ist in Zwangsarbeit umgewandelt worden.

= **Odessa**, 6 März Nach einer weiteren Meldung sind bei dem gestrigen **Bombenanschlag** gegen einen Laden auf dem Alexanderprospekt der **Ladenbesitzer** und **drei Kommis verwundet** worden Der **Anarchist verletzte** einen ihn verfolgenden **Polizeibeamten**, wurde aber **selbst verwundet und verhaftet**. Es ist ein **19jähriger Handwerker**.

= **Tiflis**, 7. März. Gestern wurde hier im Palast des Statthalters ein **Kongreß** von Vertretern der **Armenier** und **Tartaren** eröffnet, der die **Beilegung der bewaffneten Zusammenstöße** zwischen den **Armeniern** und **Tartaren** erwägen soll.

Der **Statthalter** hat über den **Bezirk Bortschalinsk** den **Kriegszustand verhängt**.

Der **Mörder** des Generals **Griaznow** ist **zum Tode durch den Strang** verurteilt worden.

In eine **Brauerei** drangen **Räuber** ein, nahmen 700 Rubel mit und verschwanden.

Ein **Eisenbahnwächter** wurde heute in der Nähe des Bahnhofes **getötet**.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 7 März Der **Gouverneur von Petersburg** General **Trepow**, hat gestern **dem Reichstage einen Besuch** abgestattet und das **Gebäude eingehend besichtigt** Er wohnte auch der **Plenarsitzung** bei (Siehe auch den Reichstagsbericht D. R.) Man will wissen, daß er **Studien** für die später zusammentretende **russische Reichsduma** macht. Der **Bureaudirektor** des Reichstages, Geheimrat **Kuaak** stellte den **General** dem **Präsidenten** des Reichstages, Grafen **Ballestrem** und dem Vizepräsidenten, Grafen **Stolberg**, vor.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 6. März 2,88 m (5. März. 2,86 m)
Schusterinsel, 7. März. Morgens 6 Uhr 2,21 m.
Kehl, 7. März Morgens 6 Uhr 2,67 m.
Maxau, 7. März. Morgens 6 Uhr 4,86 m, gef. 0,35 m.
Mannheim, 7. März. Morgens 7 Uhr 5,21 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Mittwoch den 7. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Lebensbedürfnisverein. 8 Uhr Generalversammlung in der Eintracht.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. B.-T.-H.
Verein ehem. Prinz Karl-Dragoner. 8½ Uhr. Zusamm. Wacht am Rhein.

Hohenlohesche Hafer-Flocken

geben delikate Suppen
billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung

In gelben Packeln mit dem Bilde der Schnitterin.

Weißwaren-Versteigerung.

Donnerstag, 8. März, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrag im **Auktionslokal Herrenstraße 16** öffentlich gegen bar versteigert:

Damenhemden, weiß, Nachtjacken, weiß, Beinkleider, weiße und farbige Unterröcke, Stickereiröcke, Leinen-Röcke, Damastbezüge, Kopfkissen, farbige Ueberzüge, Handtücher, Küchenhandtücher, Taschentücher, blaue Schürzen, Krawatten, **1 großer Posten Servietten, Tafeltücher und Tischtücher**, sehr gut eignet **für Hoteliers** 2c., ferner **eine Partie feine gestickte Batist-Blusen**,

wozu Liebhaber höfl. einladet

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

Wir empfehlen als besonders preiswert

zur Konfirmation und Kommunion

Schwarze Kleiderstoffe

Ein Posten **reinwollene Cheviots,** ca. 90/110 cm breit Meter **1.80, 1.50, 1.25** ℳ, **95,** **75** ₰

Ein Posten **Cachemire, Satin** und **Serge,** 90/110 cm Meter **1.95, 1.50, 1.25,** **1.15**

Ein Posten **Kleider-Mohairs,** 90/110 cm breit Meter **2.85, 1.75** ℳ bis **85** ₰

Weisse Kleiderstoffe

Ein Posten **Cheviots** und **Crêpe,** reine Wolle, 90/110 cm breit Meter **2.10, 1.80, 1.50, 1.10** ℳ, **95** ₰

Ein Posten **Cachemire, Satin** und **Alpaccas,** ca. 90/110 cm Meter **2.95, 2.10, 1.75** bis **1 20**

Ein Posten **Batiste** und **Mulle** in allen Dessins Meter **98** bis **33** ₰

In allen Farben: Grosse Posten **Kleiderstoffe,** Diagonalgewebe Meter **1.25**
Grosse Posten **Cheviots,** reine Wolle . . . . Meter **75** ₰

Für Mädchen

Hemden . . . . . **2.50, 2.10, 1.50, 98** ₰
Beinkleider . . . . . **1.80, 1.50, 1.10, 95** ₰
Unterröcke **2.80, 2.45, 1.75, 1.10**
Taschentücher für **Konfirmation** und **Kommunion**
Schwarze und weisse Glacé-Handschuhe . . . **1.10, 95** ₰
Korsetts . . . . . **1.60, 1.45, 98, 78** ₰
Korsettschoner . . . . . **40, 32, 24. 18** ₰
Grosse Posten **Unterrockstoffe** in schönen Streifen und Dessins . . . . . Mete **72, 58, 48,** **38** ₰

Für Knaben

Weisse Oberhemden **2.25, 1.75**
Schwarze und weisse Krawatten . . . . . **30, 22, 16** ₰
Hosenträger . . . . . **48, 28, 18** ₰
Umlege- und Stehkragen . . . . . **30, 24, 15** ₰
Manschetten . . . . . Paar **65, 45, 30** ₰
Vorhemden . . . . . **65, 38, 25, 16** ₰
Filzhüte . . . . . **1.65, 1.25, 98** ₰

Kleiderbesätze und Spitzen in grosser Auswahl.

Kommunion-Kränze 150, 95, 65, 48 ₰

3522

Konfirmanden-Schuhe und Stiefel
besonders preiswert.

Grosse Auswahl in
Goldwaren und Geschenkartikeln.

Hermann Schmoller & Cie.

Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch den 14. März 1906

Sechstes Abonnements-Konzert

des

Grossh. Hoforchesters

Solisten: Hofopernsängerinnen Frau **v. Westhoven,** Frl. **Ethofer,** Frl. **Schenker,** Frl. **Teres,** Herr Kammersänger **Büttner,** Herr Hofopernsänger **Pauli,** sowie hiesige eingeladene **Damen,** ein Teil der Herren der **Liederhalle, Oratorienverein** und der **Hoftheater-Chor.**
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Michael Balling.**

PROGRAMM.

1. **Cantate für Soli, Chor und Orchester auf den Tod Kaiser Joseph II** . . . . . L. v. Beethoven.
2. **Neunte Symphonie (D-moll op. 125)** . . . L. v. Beethoven. **mit Schlusschor über Schillers Ode an die Freude.**

Anfang 7½ Uhr. Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.
Einzelpreise: Mk. 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.

Eintrittskarten für **alle** Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz,** Kaiserstr. 114, Telephon Nr. 1850, und an den Abendkassen; für nichtnumerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert** (Ritterstr.), **Fritz Müller,** Kaiserstr. 221, und beim **Stadtgarten-Einnehmer.** 3566.4.1

Generalprobe: **Dienstag, 13. März,** abends **8** Uhr.
Karten hierzu à Mk. 1.50 sind an der Festhallekasse rechts zu haben.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen

Hirschstraße 36,
unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Fröbelsache in Karlsruhe.

Beginn des neuen Kurses: Montag den 2. April.

Prospekte, Anmeldungen und alles Nähere bei der Vorsteherin **Fräulein A. Schmid, Hirschstraße 36.** 3518.2.1

Schüchternheit

Verlegenheit, Befangenheit, Angst, Furcht, Verwirrung, Schwinden der Gedanken, Aufregung (vor Höherstehenden, vor dem anderen Geschlecht, in Gesellschaft 2c.) und ihre sofortige Unterdrückung durch die Methode **„Zoism“.** Keine bloßen moralischen Ratschläge. Kostenloses, überall anzuwendendes Verfahren. Broschüre **gratis und franko.** 1558a.2.1
F. W. Gloeckner & Co., Leipzig, Dresdner Strasse 63a.

Eine Part. **Mauerdeckel** u. **Kaminkränze** sind wegen Räumung d. Platzes bill. zu verkauf. Ebendas. ist eine **Toucanmaschine** bill. zu verkaufen. 2.2 B7236 **Werderstraße 85,** S. III.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.**
B7367 **Douglasstr. 30,** part.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B7321.4.1

Achtung! Achtung!

Schuhmacher!

Da ich aus Gesundheitsrücksichten mein Geschäft aufgebe, so ist einem jungen Mann Gelegenheit geboten, eine noch **neue,** vollst. **Einrichtung billig** zu erwerben. Zu erfr. unter Nr. 1962a in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Fahrrad

mit **Freilauf,** noch wie neu, ist wegen Aufgabe des Fahrens billig zu **verkaufen.** B7329
Bernhardstr. 11, 2. St., rechts.

Ein gut erhalt. Fahrrad

mit Freilauf billig zu verkaufen.
B7338.3.1 **Lessingstr. 53, 1. St.**

Zu verkaufen:
1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 2 Chiffonniere, 4 Fauteuils, 1 Küchenschaft, 1 dreiflammiger Gaslüster mit Zug, komplett. B7328.2.1
Bernhardstraße 11, 2. St., rechts.

Ein gut erh. **Kinderliegwagen** ist **zu verkaufen.** B7343
Schützenstraße 53, 4. St.

Kinderliegwagen ein fast neuer, ist **zu verkaufen.** B7327
Augartenstraße 73, 3. St., rechts.

Dachziegel, Bauholz, alte Speicherböden, alte Mauersteine usw.

werden von **Montag den 12. März ab** beim Abbruch eines Gebäudes **Karlstraße 63** billigst gegen Barzahlung abgegeben. Vormerkungen auf gewisse Mengen werden jetzt schon angenommen. 3546.3.1
Brauerei K. Schrempp,
Karlstraße 63/65.

Einen größeren Posten
gutes Stroh
haben preiswert **zu verkaufen.** 3576
Dr. Kux & Finner.

Versteigerung.

Freitag den 9. März ds. Js., nachmittags 2 Uhr, werden **Amalienstr. 14 b, Eingang Karlstr.,** im Auftrag gegen bar versteigert:
1 hahnenlose Doppelflinte, Selbstspanner, Kal. 16, links, chok, sehr wenig geführt, **1 bessere Schülergeige** mit poliertem Kasten, 2 polierte Chiffonniere, 1 eichener Kleiderschrank mit Wappen, 1 polierter Schreibtisch mit Aufsatz, 1 nußbaum gewichster Vertiko, renaiss., 1 Ovaltisch, 1 Wiener Drehstuhl, 2 Kontorstühle, 1 Muschelsäule unter Glas, 1 dreiarmiger Gaslüster, 1 Gasofen für besseres Zimmer, 1 groß. Bild, 1 Spiegel, 1 Serviertisch, 1 Aquarellgemälde 2c.

B. Kossmann, Amalienstraße 14 b.

Aufträge zur Abhaltung von Versteigerungen, bei Wegzug oder Teilung 2c., sowie Verkauf einzelner antiqar. und moderner Möbel pp., nehme jederzeit entgegen. 3528.2.1

Damen-Konfektion-Versteigerung.

Donnerstag den 8. März, vormittags ½10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstr. 29,** im Auftrag gegen bar öffentlich versteigert: 3561
hochelegante Damentoiletten in Samt-, Seiden-, und Wollstoffen, Blusen, Mäntel, Jackenkleider und Kostüme, Abendmäntel, Frühjahrsjacken, Federn-Boas und Besatz-Artikel, angefangene Kostüme, nur lauter hochmoderne Sachen wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Achtung billig! billig!

In denkbar **größter Auswahl,** ganz neu sortiert empfehle ich
Prinzess-Wagen mit Gummi, Porzellangriff, von **24 Mark** an,
Promenade-Wagen mit Gummi, Quergriff, v. **24 Mk.** an,
Kasten-Promenade-Wagen
Celluloid, Quergriff, Gummi, Nickelfedern, von **32 Mark** an,
Kranken-Wagen unter voller Garantie zu Fabrikpreisen. Franko-Versand nach auswärts. Preisliste umsonst. 3535.6.1
Eigene Reparatur-Werkstätte für alle Artikel, der weiteste Weg lohnt sich.

Hochachtend
A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe, Kaiserplatz. — — Telephon Nr. 2241.

Terrier zu kaufen gesucht.
Weibchen, 1 Jahr alt. B7294
Gerti Gold, „Apollo-Theater“.

Ein kleiner **Pritschenwagen,** als Marktwagen geeignet, **zu kaufen gesucht.** Offerten zu richten
B7339 **Schützenstr. 51,** 1. St.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7.
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Kappersbusch & Söhne, A.-G. Größtes Herdlager** am Platze in **lackierten, emaillierten** und **Majolikaherden** für Kohlenbrand, **kombinierten Herden** für Gas und Kohle. **Gasherde.** 5010*

Wirtschaft,

gutgehende, zu **kaufen gesucht.**
Offerten mit Angabe der Rente an **J. Laible, Durlach,** Wilhelmstraße 11, III. rechts. B7360.2.1

Kinderliegwagen,

gebrauchter noch gut erhalt., mit Gummirädern, **zu kaufen gesucht.**
Off. mit Preis unt. Nr. B7305 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bäckerei.

In großem, verkehrsreichem, über 4000 Einwohner zählendem Fabrikort (Kreis Karlsruhe) ist ein schönes, schuldenfreies

Anwesen

mit Hof und Garten sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Da die Bäckerei gut geht und in bester Lage liegt, könnte sie event. mit Feinbäckerei bedeutend vergrößert werden und würde jungen Anfängern gute Existenz bieten Off. unter Nr. B7269 an die Exped. der „Bad Presse“ erb

Villa

in Gernsbach, Bahnstation 3 Min., staubfr. Lage, herrl. Fernsicht, 5 Zimm., groß. Balkon, 1 Küche, 2 Keller, 1200 qm feinste Obstanlage, Pr. 12 000 Mk., **zu verkaufen.** Off. unt. Nr. B6971 an die Exp. der „Bad. Presse“.
Unterhdlr. verbeten. 3.1

Für Zigarrenfabrikanten!

Haus in Amtsstädtchen unweit **Karlsruhe,** wo billige Arbeitskräfte vorhanden, nettes Anwesen u. Platz, Hof, ist für 8000 Mk. bei 4 Mille Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter Nr. B7270 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein guterh. Kinderliegwagen

(Prinzeßform) ist zu **verkauf.** B7326
Rankestraße 22, 2. St., rechts.

Ein noch gut erhaltener **Kinderliegwagen** mit Gummireifen ist billig zu **verkaufen.** B7121.2.2
Waldstraße 83, part.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner
Karlsruhe.
unter dem Protektorat S. G. H. Prinz Karl von Baden.

Mittwoch abend 8½ Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur Wacht am Rhein", Ecke Ritter- u. Gartenstraße.
Der Vorstand.

Gartenbauverein
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Frau Prinzessin Max von Baden.
Die statutengemäß abzuhaltende
Hauptversammlung
ist auf **Mittwoch den 7. März, abends 8 Uhr,** in den **Saal III** der **Brauerei Schrempp** anberaumt.

Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichts durch den Vorsitzenden.
2. Erstattung des Rechnungsberichts durch den Rechner.
3. Verbescheidung der geprüft. Rechnungen, Entlastung des Rechners u. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Beratung von Vorschlägen und Wünschen der Mitglieder. Etwaige Anträge sind mindestens 8 Tage vor der Hauptversammlung einzureichen. 2.2
5. Wahl des Vorstandes. 2903
6. Verteilung von Begonienknollen.

Der Vorstand.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**
Uebungs-Abend
im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**
Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
1295 **Der Vorstand.**

Bäckergehilfen-Verein.
Am **Donnerstag den 8. März** findet unsere B7354
Monatsversammlung
statt.
Wegen wichtigem Besprechen bittet um vollzähliges Erscheinen
Der Vorstand.

Schönes Lokal
für ca. 80 Pers., ist an einen Verein **zu vergeben.** Off. unt. Nr. B7306 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Per 1. April oder später
werden für eine kleinere **Wirtschaft** tüchtige **Wirtsleute** entweder in Zapf oder in Pacht **gesucht.**
Offerten unter Nr. 3565 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Junger Mann, in sicherer Stellung, **sucht** während seiner freien Zeit (5—6 Std. tägl.) passenden **Nebenverdienst** als Monatskassierer, Kassenbote oder Kommission für größere Geschäfte. Off. unter Nr. B7356 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Alleinstehende Dame
sucht eine ebenfalls alleinstehende Dame, um mit derselben einen **gemeinschaftl. Haushalt** zu führen. Offerten unter Nr. B7284 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäftshaus,

rentables, in der Weststadt gelegen, 5 stöckig, mit größerem Kolonialwaren-Geschäft, ist wegen Kränklichkeit des Inhabers billig **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B7309 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine bessere, eichene
Schlafzimmereinrichtung:
2 Bettladen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 Handtuchständer und 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, ist zu dem billigen Preis von 350 Mark zu verkaufen. B7323
Waldstrasse 22, Laden.

Ein Herd nebst **Gasherd** billig **zu verkaufen.** B7361
Bürklinstraße 3, II.

Ein gut erhaltenes, wenig gebrauchtes **Sofa** und zwei dazu gehörige gepolsterte **Stühle** sind billig abzugeben. B7337
Karlstr. 36, 3. Stock.

Verschiedene Kisten
sind billigst zu verkaufen.
Wilh. Lipp,
Elektrotechnische Werkstätte,
3581 **Lessingstr. 47.**

Vereinsbank Karlsruhe
eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkt. Haftpflicht.

Hierdurch laden wir die verehrlichen Mitglieder zu der
Donnerstag den 15. März 1906,
abends 6 Uhr,
im grossen Saale der **„Eintracht"** stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
ergebenst ein.

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage und Erteilung der Entlastung des Vorstandes.
2. Beschlussfassung über die Gewinn-Verteilung.
3. Antrag auf Erhöhung des Höchstbetrages, welchen
   a) sämtliche die Genossenschaft belastenden Anlehen und Spareinlagen zusammen,
   b) die bei einem einzelnen Mitglied gleichzeitig anstehenden Kredite nicht überschreiten dürfen.
4. Wahl in den Aufsichtsrat. Es scheiden nach der statutengemässen Bestimmung aus die Herren: Otto Himmelheber, Wilh. Kölitz, Karl Markstahler, welche wieder wählbar sind.

Anträge, über welche in der Generalversammlung Beschluss gefasst werden soll, wolle man spätestens bis zum **8. März ds. Js.** bei dem unterzeichneten Aufsichtsrat einreichen.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1905 kann **vom 1. März ab** in unserem Geschäftslokale in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 21. Februar 1906. 2930

Der Aufsichtsrat der Vereinsbank Karlsruhe
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Adolf Wilser, Vorsitzender.

Turngesellschaft Karlsruhe.
Gut Heil!

Die verehrl. Mitglieder werden hiermit zu dem am
Samstag den 10. März
im kleinen Saale der Festhalle stattfindenden
Turnerball (kost.)
ergebenst eingeladen. **Beginn 9 Uhr.** Einlass erfolgt bei Mitgliedern nach Ausweis durch Abzeichen oder Mitgliedskarte, bei einzuführenden Herren gegen Vorzeigen einer auf dem Turnplatz beim I. Turnwart oder am Saaleingang erhältlichen Eintrittskarte **à 1 Mk.** Eingang: Garderobebau. 3579

Der Turnrat.

Verein für Volkshygiene
und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.
(Ortsgruppen Karlsruhe.)
Donnerstag den 8. März ds. Js., abends 8½ Uhr,
im grossen Rathaussaale
• Vortrag •
des Herrn Dr. Th. Homburger-Karlsruhe.
Thema: „Wie fangen die Kinderkrankheiten an".
Eintritt frei für jedermann.
Auch die Damen sind freundlichst eingeladen. 3287 2.2

Deutsche Liga für weltliche Schule und Moralunterricht.
Oeffentl. Versammlung
Donnerstag den 8. März, abends ½9 Uhr
im großen Saale der „Eintracht", Karl-Friedrichstraße.
Die weltliche Schule.
Referent:
Schriftsteller **Dr. R. Penzig-Charlottenburg.**
Auch Damen willkommen. Freie Diskussion.
Der Vorstand.

Karten im Vorverkauf: Numerierte Plätze zu **50 Pfg.,** nichtnumerierte Plätze zu **20 Pfg.** sind in der Hofbuchhandlung **A. Bielefeld** und an der Abendkasse zu haben. 3237.2.2

Sonntag den 11. März, abends 8 Uhr
im großen Rathaussaal in Karlsruhe:
Oeffentlicher Vortrag
von Herrn Pfarrer **Gleis**-Teutschneureuth
über:
„Das Lebensbild Jesu in Frenßens „Hilligenlei".
Eintritt frei! 3588.2.1

Solide, ehrliche **Frau** sucht Laden ob. Bureau in Abendstund. zu putz. B7359 **Zähringerstr. 39,** part.

Aushängeschaukasten
sehr billig zu verkaufen. B7126.2.2
Amalienstr. 5, part.

Kursus 13/53
für Damenschneiderei

wird praktisch erteilt nach **anerkannt neuester, leichtfaßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat.** Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.
Eugenie Spiess,
Kronenstr. 16, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

Harmoniums

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant, Karlsruhe,
4 Erbprinzenstr. 4.

Korbweiden
ca. 20 Zentner schöne **Korbweiden billig abzugeben.** B7352
Chemische Fabrik,
vorm. Goldenberg Geromont & Co.,
in **Durlach,** Pfinzstr. 12.

Verloren ging Montag 1 Uhr von Schützenstraße 7 bis Wilhelmstr. 45 ein **weißer Krimmer-Kinderboa.** Abzugeben gegen Belohnung Schützenstr. 7, 4. St. B7341

Schlüssel
verloren an einem Ring. Abzugeben gegen Belohnung im **Fundbureau,** Bezirksamt. B7320

Verloren
ein **Couleurabzeichen** (Schildchen) in den Farben rot-grün-gold. Gegen Belohnung abzugeben beim **Hausmeister der Hochschule.** B7045

Entlaufen
am Sonntag nachmittag am Bahnhof Maxau ein rauhaariger schwarzer Dachshund, auf den Namen „Hans" hörend. Dem Wiederbringer gute Belohnung. 1970a.3 1
Gümbel, Maximiliansau.

Aufrichtiges Heiratsgesuch.
Junger, gebildeter Kaufmann, nette Erscheinung, welcher das Geschäft seines Vaters zu übernehmen beabsichtigt, wünscht mit anständ. Fräulein mit Vermögen zwecks baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Offerten mit Photogr. und näheren Angaben unter B7340 an die Expedition der „Bad. Presse". B7340 2.1
Vermittler verbeten. Nichtkonven. wieder zurück. Diskretion zugesichert.

3000 Mk.
sind auf Hypotheke **auszuleihen.**
Gefuche unter Nr. 3563 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Welche zuverläss. streng verschwieg. Person würde einer j. verheirat. Frau mit **80—100 Mk.** sof. aus der Not helfen. Rückzahl. nach Uebereink.
Gefl. Off. unt. Nr. B7304 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer
würde einem jg. Mann mit **50 Mk.** aus momentaner Not helfen? Abzahlung n. Uebereinkunft. Angebote unter **A. postlagernd Karlsruhe** erbeten. B7350

Wer würde einer bedürftigen Person **50 Mk. leihen?** Abzahlung nach Uebereinkunft. Angebote unter **A. B.** postlagernd **Karlsruhe** erbeten. B7351

In einem gut besuchten Ausflugsorte des vordern Renchthales ist ein
Gasthaus
mit Realgerechtigkeit, schöner Garten, Scheuer und Stallung Familienverhältnisse halber um den Preis von 22 000 Mk. samt Inventar **zu verkaufen.** Anzahl. 7—8000 M.
Offerten unter Nr 1965a an die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

Sportswagen billig zu **verkaufen.**
B7362 **Hirschstr. 16,** Hths. II.

„Zum Elefanten".
Mittwoch den 7., **Donnerstag** den 8. u. **Freitag** den 9.
3 grosse Salvator-Feste
3.1 ausgeführt von der vollständigen 3523
Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Ettlingen
unter Leitung des Kgl. Musikdir. **Honrath.**
Anfang 8 Uhr. **Eintritt 20 Pfg.**
NB. Zum Ausschank gelangt **Moninger** Doppel-Bock Kaiser-Bier.

Hurra! Mittwoch den 7. März. Hurra!
Zum großen Kurfürst, Ecke Sophien- und Lessingstraße.
Gastspiel der beliebten Singspiel-Truppe **Zugspitzler.**
Hiezu ladet ein (B7364) **Christian Wälde.**

Zum Laub.
Mittwoch 8 Uhr konzertiert das Possen-Ensemble
Kern 3 Damen 3 Herren.
Vorzügliches Programm! **Vorzügliches Programm!**
Es ladet höfl. ein (B7342) **L. Kappenberger.**

Restaurant zur „Eintracht"
empfiehlt einen vorzüglichen Stoff
Moninger Doppel-Bock
aus Münchner Salvator-Malz,
sowie Spezialität:
Münchner Weisswürstle und Kraut.
3260.2.2 Hochachtend **A. Knopf.**

Von heute ab **jeden Sonntag, Montag, Mittwoch, Samstag** von morgens 10 Uhr bis abends 12 Uhr, **Dienstag, Donnerstag** und **Freitag** bis abends 6 Uhr, **großes** 3299.2.2
Preiskegeln
in der **Westendhalle Mühlburg.** **13 Preise! 630 Serien!**

Tennis-Rackets
frisch eingetroffen
grosse Sendung, nur erstklassige Fabrikate,
wie **Slazenger,**
Bussey,
Maas & Cie.,
sowie **Bälle, Netze etc.**
empfiehlt 3534.2.1
Alwin Vater
(Inhaber Ad. Brecht)
Zirkel 32.
Telephon 1451.

Frisch getrocknete
Maronen
per Pfund 16 Pfennig
empfehlen 3318.3.3
Geschwister Hauenstein,
Wilhelmstraße 30.

Kartoffeln! Kartoffeln!
2 Waggon der bekannten **guten**
Württbg. Speisekartoffeln
sind wieder eingetroffen und liefere
per Zentner Mk. 3.10
frei in Keller. 3361.3.3
Emil Bucherer
Zähringerstrasse 21. — Teleph. 392.

Julius Weinheimer

Möbel- u. Betten-Magazin

Kaiserstr. 81/83. **Karlsruhe.** Kaiserstr. 81/83.

Eigene Polster- u. Schreinerwerkstätte im Hause.

Specialität:

Complete Wohnungs-Einrichtungen

von Mk. **175.—** bis Mk. **4000.—**

Es sind jetzt eingetroffen:

1000e Stücke Möbel

welche ich von den bewährtesten **Spezialisten** anfertigen ließ. Darunter befinden sich Möbel **von der billigsten Preislage** bis zu den **besten u. solidesten Fabrikaten in den neuesten u. schönst. Formen**

Der Verkauf findet, meinem Prinzip entsprechend

zu enorm billigen Preisen statt.

Günstigste Kaufgelegenheit für Brautausstattungen u. Neuanschaffungen

Ca. 18 moderne, helle Schlafzimmer

ganz besonders preiswürdig

bestehend aus: Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen à M 290., 315.—, 350.—, 375.—, 395.—, 400.—, 450.—, 470.—, 480.—, 510.—, 570.—

Alle Arten Matratzen, Oberbetten und Kissen enorm billig!

Fertige Salon-Garnituren m. Plüsch, Seide, Gobelin oder bestricktem Ueberzug à M 120.—, 140.—, 165.—, 175.—, 185.—, 200.—, 225.—, 245.—, 265.—.

Plüsch-Divans m. Taschen od. Moquette bez. à M 54.—, 62.—, 68.—, 75.—, 80.—, 85.—, 90.—, 100.—, 110.—, 120.—, 135.—.

Schreibtische nußbaum polirt, à M 29.—, 54.—, 68.—, 75.—, 80.—, 98.—, 114.—, 125.—, 135.—, 140.—, 155.—

Chaiselongues à M 28.50, 35.—, 40.—

Sofas à M 35.—, 40.—, 45.—, 50.—.

Alle anderen Möbel denkbar billigst!

Franko-Lieferung. 3458.2.1

Sonntags geöffnet von 11—2 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, treubesorgten Gatten, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels

Hermann Elsner

Telegraphensekretär a. D.

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, spreche ich Allen, besonders der Beamten- und Unterbeamtenschaft des K. Postamts, dem hiesigen Kriegerverein und dem Trainverein Karlsruhe herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank noch dem Herrn Vikar Dr. Hoff für die erhebende Grabrede und den ehrwürdigen Schwestern des Vinzentiushauses für ihre aufopfernde Pflege.

Baden-Baden, den 7. März 1906.

Die trauernde Gattin:

Frau Antonia Elsner,
geb. Marzcsalkiewietz.

1977a

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Kindes

Erna,

besonders Herrn Pfarrer Weidemaier und denjenigen, die im letzten Augenblick bei ihm weilten, danken wir innigst.

Die tieftrauernden Eltern:

Friedr. Becker u. Frau,
Metzger. B7336

---

20 M. Belohnung

demjenigen, der mir die Person namhaft machen kann, welche die von mir verlorenen **90 Mk.** zwischen der Weinbrenner- und Bunsenstraße **gefunden hat.** B7374

K. Fischer & Diemer,
Kaiserstraße 20.

Jagdhund (Braun-Tiger) **zugelaufen.** Abzuholen B7378 **Durlacherstr. 13,** 2. St.

---

1 schwarze u. 1 creme Bluse neu, billig zu **verkaufen.** B7370
Herrenstraße 62, I.

Stellen finden.

Zur Aushilfe suche ich einen im Ratschreibersach, namentlich im Grundbuchwesen gut eingearbeiteten

jungen Mann.

Eintritt sogleich. Offerten mit Vergütungsansprüchen sind zu senden an den **Ratschreiber in Neulußheim,** Amt Schwetzingen. 1986a

---

Ein tüchtiger, solider, junger

Küfer

gesucht, der bei der Kavallerie gedient hat. 3574

Julius Hoeck,
Weinhandlung.

Schuhmacher!

Erstklassige **Herren- u. Damen-Arbeiter,** sowie auf **Sohlen und Fleck** finden **Beschäftigung.** 3580

Erbprinzenstraße 2.

I. Hausdiener

für ein Geschäftsreisenden-Hotel **sofort gesucht.** Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, welche Zeugnisse über längere Tätigkeit und ähnliche Stellen aufweisen können.

Offerten mit Photographie und Zeugnissen nebst Retourmarken unter Nr. 3557 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein jüngerer

Hausbursche

findet Stellung bei 3558

N. Breitbarth,
Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Verkäuferin gesucht

in Lebensmittelbranche, solid., ehrlich. Mädchen, welches noch das Eintragen der Bücher zu besorgen hätte, per 1. Juni, ev. früher. Offert. unt. B7110 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

M. F. Suche für 15. März:

3 Buffetfräul. für Bahnhof 2. u. 3. Klasse, Lohn 35 u. 40 Mk., Krankenkasse und Wäsche frei,
3 Kellner für 3. Kl., Bahnh. auswärts
3 Privatmädchen hier u. auswärts,
1 Koch, auswärts, Lohn 80—100 Mk.,
1 Kaffeeköchin, Haus- u. Küchenmädchen
Näh. **Bureau M. Fuchs,**
Kaiserstraße 107, II. B7379

Gesucht

wird eine alleinsteh., kinderlose, ältere, erfahrene **Witwe oder Fräulein** mit gutem Leumund von einem alleinstehenden, älteren Privatier zur Führung der Haushaltung. Offerten unter Nr. B7283 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Köchin

die bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt auf 1. April **gesucht.** Lohn 25 bis 30 M. monatl. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 3575.2.1

Zu erfr. **Schirmerstr. 3,** 2. St.

Eine tüchtige

Kaffeeköchin

sowie ein

Mädchen

für die Küche werden **gesucht.**

Zu erfragen 3559

Hotel „Grüner Hof".

Mädchen gesucht

auf 1. April für alle häuslichen Arbeiten. 3578

Frau Frey,
Boeckhstraße 9, 1. Stock.

Gesucht zum 1. April ein braves, fleißiges **Dienstmädchen** in kl. Haushalt. B7216
Gartenstraße 59, II.

Ein ordentl. Mädchen

welches schon serviert hat u. Hausarbeit gerne verrichtet, kann bei hohem Lohn sofort eintreten. B7368

„3. Schwarzwälder Hof",
Luisenstraße 51.

Ein jüngeres

Mädchen

zum **sofortigen Eintritt gesucht.**
3576.2.1 **Kaiserpassage 5.**

Ein Mädchen m. g. Zeugn. für häusliche Arbeiten wird gesucht. B7332.3.1
Amalienstr. 24, II.

Mädchen,

ehrliches, fleißiges, welches etwas kochen kann, zu 2 Leuten **sofort gesucht.** Gute Behandlung, jeden Sonntag Ausgang. Zu erfragen **Sophienstr. 164,** 4. Stock. B7369

Gewissenhaftes, junges **Mädchen** zur Beaufsichtigung zweier kl. Kinder für ½ Tag gesucht. B7344
Kaiserstraße 34a, parterre.

Bei guter Beamtenfamilie findet ein jüngeres, fleißiges **Mädchen** bis 1. April dauernde Stelle. Näh.
B7335.3.1 **Rankestr. 2,** 2. St. lks.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeiten wird auf 1. April **gesucht.**
B7338 **Amalienstr. 46,** 1 Tr. hoch.

Anständiges, fleißiges **Mädchen** für alles auf 1. April zu besserer Familie gesucht. B7333.2.1
Steinstr. 11, 2 Treppen.

Ein fleiß. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen, das koch. u. Hausarb. verrichten kann, in kl. Haush. f. 1. April **gesucht.**
Zu erfr. **Lammstr. 10,** III. B7222

Gesucht

auf sofort ein fleiß. junges **Mädchen** als **Stütze der Hausfrau.**

Gasthaus zum Bahnhof,
1964a **Ispringen** bei Pforzheim.

Sauberes anständiges **Mädchen** für kl. Haushalt sofort oder später gesucht. B7240
Karl-Wilhelmstr. 38, 4. St. lks.

Jung. Mädchen wird tagsüber zu 2 Kindern sofort **gesucht.** Zu meld. in den Vormittstdn.
B7215.3.2 **Körnerstraße 14,** II.

Kleidermacherin-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt eine tüchtige **Arbeiterin gesucht.** B7381
Blumenstr. 7, 3. Stock.

Modes.

Suchen für sofort tüchtige **zweite Arbeiterin** und **Lehrmädchen.**

Bauer & Städelen,
Friedrichsplatz 4. B7371

Putzfrau für Freitag oder Samstag gesucht. B7096.3.1
Kornblumenstr. 1, 1. St. lks.

Junger Mann

mit guter Schulbildung, findet Aufnahme als **Lehrling** in dem **kaufm. Bureau** einer mittleren Maschinenfabrik. Gefl. Off. unter Nr 3562 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bäcker-Lehrling.

Ein ordentl. Junge, der die Bäckerei gründlich erlernen will, wird auf Ostern **gesucht.** B7363.3.1

G. Rieger, Bäckermeister,
Karlsruhe, Wilhelmstraße 2.

Kräftiger Junge, welcher Lust hat, die

Schlosserei

gründlich zu erlernen, findet auf Ostern **Lehrstelle** bei sofort. Vergüt.

F. Lang, Karlsruhe,
B7211.2.1 Schützenstraße 9.

Stellen suchen.

Junger Kaufmann

mit sehr schöner Handschrift, in Buchführung u. Korresp. durchaus erfahren, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse per 1. April oder früher dauernde Stellung. Perfekter Maschinenschreiber.

Offerten unter Nr. B7252 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Junger,

tüchtiger Kaufmann

Manufakturist, 24 Jahre alt, militärfrei, **sucht** gestützt auf la Empfehlung per 1. April, evtl. Mai

Vertrauensstellung.

Offerten unter Nr. B7307 an die Exped. der „Bad. Presse" erb 2.1

Kutscher

(ged. Kavallerist), verh., **sucht Stelle** als **Herrschaftskutscher** oder **Reitbursche** per 1. oder 15. April.

Offerten unter Nr. B7254 an die Expedition der „Bad. Presse". 4.2

Fräulein

sucht Anfangsstelle als Maschinenschreiberin bei bescheidenen Ansprüchen. Würde eventuell auch ½ Tag Beschäftigung annehmen. 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. B7311 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein in der **Kolonialwarenbranche** tüchtiges, selbständiges **Fräulein sucht** sofort **Stellung,** am liebsten mit Familienanschluß. Offerten bahnpostlagernd **M. S.** erbeten. B7334

Besseres Mädchen

sucht Stelle, am liebsten bei einer einzelnen Dame, oder auch bei einer kleinen Familie. Offert. u. Nr. B7301 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für sofort **sucht** ein fleißiges

Mädchen

passende **Stelle** als **Stütze der Hausfrau. Ig. Streissenberger, Kaiser-Passage 56,** I. B7278.2.2

Besseres **Mädchen sucht Stelle** zu Kinder u. Zimmer. Zu erfragen **Waldstr. 22,** Stb., III, r. B7375

Zu vermiethen:

Schöner, heller

Laden

für jedes Geschäft passend, billig **zu vermieten.**

Offerten unter Nr. B7310 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine schöne Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Wasser u. Zugehör ist für 280 Mk. im 2. Stock, Kaiser-Allee 145, auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 1. Stock daselbst. 3561.3.1

Böckhstraße 4 ist eine geräumige **4 Zimmer-Wohnung** nebst reichl. Zubehör auf **1. April oder später** zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. B7313.5.1

Bürgerstr. 6, Ecke Blumenstr., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Küche mit Kochgas, Keller u. Mansardenkammer auf 1. April zu vermiet. Nachzufr. eine Treppe hoch. B7314

Degenfeldstraße 15 ist eine sehr freundl. **Mansardenwohnung** umständehalber per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B7317.2.1

Gartenstr. 64 ist im 3. Stock eine **4 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zugehör auf 1 April oder später billig zu vermieten. Näheres 2. St. links. B7226.2.1

Herrenstr. 60 ist im Hinterh. eine **2 Zimmerwohnung,** Küche, Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. Vrdh. B7376

Kaiserstr. 177, 2. Stock ist die nach dem Hof gehende **Vorderhaus-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Badzimmer sofort zu vermieten. Zu erfr. im 4. St. B7365.10.1

Kapellenstr. 56a ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern samt allem Zubehör per **sofort** oder 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden das. B7318.2.1

Klauprechtstraße 16 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimmern per sofort zu vermieten. B7318.3.1

Scheffelstraße 8, 2. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. B7347

Weltzienstr. 41 sind schöne **4 Zimmerwohnungen,** der Neuz. entspr., mit Bad, Speisekammer, Gartenanteil auf April oder später zu vermieten. Näheres Scheffelstr. 8, 2. St. B7346

Werderstraße 96 ist geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Gas und Zubehör auf sofort oder 1 April zu vermieten. Näh. 2. St. B7348

In ruh. vornehm. Hause sind 2 gute, sunnöbl. **Zimmer** im 4. St., frei u. sonnig geleg., an durchaus sol. Dame (Lehrerin) od. ebensolch. ält Herrn zum 1. April, Mai oder später zu vermieten. Auf Wunsch kann auch nur ein Zimmer abgegeben werden. Zu erfragen unter Nr. B7349 in der Expedition der „Bad. Presse".

Pension Kopp

B7124 **Bismarckstr. 29** 2.2
auf 15. März 3 elegante **Zimmer** frei.

Ein schönes, gut möbl. **Zimmer** ist mit oder ohne Pension sogl. oder später zu vermieten. B7106.2.1
Zu erfr **Werderplatz 36,** 2 Tr. h.

Adlerstraße 41, 4 Stock, links, ist ein möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension an ein solides Fräulein zu vermieten. 7355

Amalienstr. 14, 4. St., ist ein möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B7308

Amalienstr. 18 ist ein einfach aber gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B7353

Bahnhofstraße 30, 1. St., ist ein möbliertes **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten B7312.2.1

Bürgerstraße 3, 3. Stock, Vorderh., ist ein möbliertes **Zimmer** an anständiges Fräulein sofort **zu vermieten.** B7357

Durlacher-Allee 26, 5. St., ist ein hübsch möbl. **Zimmer** auf 15. März für 9 Mk zu vermiet. B7229

Hebelstraße 4, 2 Trepp. hoch. Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B6774.2.2

Hebelstraße 17, 3 Treppen, ist ein elegant möbl. **Zimmer** zu vermieten. Anzusehen bis 2 Uhr. B7261

Herrenstr. 15, 1 Tr. hoch ist ein gut möbl. zweifenstr. nach d. Straße gehend. **Zimmer** auf 15. März od. später zu vermieten. B7217

Herrenstr. 60 ist ein unmöbliertes **Zimmer** mit Kochofen, Keller (Wasser bequem) auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. Vrdh. B7377

Kaiserstraße 87, Vdhs., über 4 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu **vermieten.** Preis mit Kaffee 4 Mark wöchentlich. B7373

Kaiserstraße 124a (Weinladen) ist ein unmöbliertes, großes **Mansardenzimmer** mit Ofen auf 1. April zu vermieten. B7372.2.1

Kaiserstr. 187, 3 Treppen, ist ein hübsch möbl. größeres **Zimmer** an ein oder zwei solide Herren abzugeben. B7384

Kriegstr. 145 ist ein unmöbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. part. B7244

Marienstr. 29, III ist ein schönes, möbl. **Mansardenzimmer** an solid. Arbeiter zu vermieten. B7230

Zu miethen gesucht.

Wohnung gesucht.

3 Zimmer mit Mansarde u. Zugehör auf 1. April von ruhig. Leuten zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B7322 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

2—3 Zimmerwohnung

in der Nähe der Hauptpost, bis 1. Juli zu mieten **gesucht.** Offerten erbitte unter Nr. B7302 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeb. 2.1

I. Familie **sucht** auf 1. Juli in ruh. Hause eine **Wohnung** von 2 großen Zimmern nebst Zubeh. mit Mansarde in der Südstadt. Offerten **Winterstr. 52,** 4. St. rechts B7315.2.1

Gut möbliertes Zimmer,

welches als Lesezimmer dienen kann, wird von 15. März vom Skandinavischen Verein **gesucht.**

Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B7319 an die Expedition der „Bad. Presse."

Pension

m. einf. möbl. **Zimmer** w. jg. bess. Frl. (Schülerin) a. 1. Apr. in nur ruh. Hause. Aelteres Ehepaar vorgezogen.

Gefl. Off. unter Nr. B7330 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

---

Möbl. Zimmer, evtl. 2 Zimmer, Nähe Marktplatz (Kaiserstr. ausgeschl.) per 1. April gesucht. Off. u. Nr. B7207 an die Exp. der „Bad. Presse".

Für eine 14j. **Schülerin suche** auf Ostern in feiner isr. Familie **Pension** mit Familienanschluß.

Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 1966a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Anständiges Fräulein sucht auf 1. April möbl. **Zimmer** zu mieten. Offert. mit Preis unt. B7380 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag

So lange Vorrat reicht.

Handschuhe

So lange Vorrat reicht.

1.25 Damen-Glacé m. 2 Druckknöpf., weiss u. farbig

Tadelloser Sitz.

1.60 Damen-Glacé Lammleder, weiss und farbig

Moderne Farben.

1.95 Damen-Glacé Ia Lammleder, weiss und farbig

Herren-Glacé-Handschuhe mit Druckkn., moderne Farben Paar **1.35** und **1.75**
Herren-Handschuhe „Derby“ Halbstepper, mit Druckknopf . . . . Paar **2.20**

Ca. **2000** Paar
Damen-Stoff-Handschuhe Paar **28, 38, 45, 70** ₰

Handschuhreiniger . . . . . Stück **22** ₰
Handschuhwaschform mit beweglichen Fingern Stück **48** ₰

Strümpfe und Socken

Damen-Strümpfe, schwarz, gewebt Paar **20** u. **35** ₰
Damen-Strümpfe, echt schwarz, engl. lang Paar **65** u. **75** ₰
Damen-Strümpfe, echt schwarz, mit weissem Rand oder Laufnaht . . . . . Paar **90** ₰

Ein grosser Posten
Damen-Strümpfe, engl. lang gewebt, mit modernen bunten Ringeln Paar **48** ₰

Herren-Schweiss-Socken . . . Paar **40** ₰
Herren-Macco-Socken, glatt u. 2×2 Paar **48** ₰
Herren-Socken, Jacq.-Muster, hocheleg. Paar **75** ₰

Im Souterrain

1 Posten **Dessert-Teller** echtes Porzellan, ff. Blumenmuster oder Goldrand . . . . Stück **15** und **12** ₰

1 Posten **Dejeuneurs** für 2 Personen bestehend aus 1 Kaffeekanne, 2 Ober- und Untertassen, Milchkanne u. Zuckerdose zus. **1.45**

Ein Posten **Emaille-Toiletten** weisser Eimer mit Ventil-Deckel Stück **2.45**

Porzellan

Teller, tief und flach . . . . . Stück **14** ₰
Dessertteller . . . . . Stück **12** ₰
Gemüseschüsseln, rund . . . . . Stück **28** ₰
Kaffeekannen, gross . . . . . Stück **55** ₰
Eierbecher . . . . . 3 Stück **9** ₰
Namentassen mit Untertasse . . . . . Stück **25** ₰
Tassen, weiss Stück **6** ₰ extradick Stück **10** ₰

Steingut

Suppen-Terrinen mit Deckel . . . . **85, 70, 60** ₰
Teller, tief und flach, glatt . . . . . **6** ₰
Teller, tief und flach, gerippt . . . . . **7** ₰
Gemüseschüsseln, rund . . . . **55, 42, 32, 24** ₰
Gemüseschüsseln, eckig . . . . **55, 45, 32, 24** ₰
Saucieren . . . . . **45, 28** ₰
Salzfässer . . . . . weiss **38,** blau **42** ₰
Wasch-Lavoir . . . . . **42** ₰

Emaille

3583

	24	22	20	18	16	14 cm
Fleischtöpfe Stück	**95**	**75**	**65**	**52**	**45**	**35** ₰

Suppen-Terrinen m. Deckel Stck. **175, 155, 145, 95** ₰
Milchtöpfe mit Ausguss . . Stück **58, 48, 38, 28** ₰
Fenstereimer mit Schrift . . . . . Stück **98** ₰
Sand, Seife, Soda . . . . . Gestell **1.95** u. **1.75**
Salz- u. Mehl-Fässer . . . . . Stück **95** ₰
Wassereimer . . . . . **98, 78, 72** ₰
Verzinkte Eimer . . . . . **88, 78, 68, 58** ₰
Nachtgeschirr . . . . . **55, 48, 42** ₰

Waschgarnituren, ff. bemalt, aparte Formen
Serie I 3 teil. **1.45** — II 5 teil. **2.45** — III 5 teil. **3.45**

Auf sämtliche **Tisch- u. Hänge-Lampen** **10%** Rabatt.

Kaffee-Service für 6 Personen, echt Porzellan
Serie I **1.85** — II **2.95** — III **3.45**

Auf sämtliche **Kinder- und Sportwagen** **10%** Rabatt.

Ein Posten **Toiletten-Eimer** mit Rohrbügel Stück **2.95**

Wassergläser . St. **4** ₰
Weingläser m. Fuss **8** ₰
Bierbecher m. Goldrand **8** ₰
Citronenpressen . **10** ₰

Bierkrüge, Glas St. **28** ₰
Bierkrüge, Steing. 1½ l **21** **17** u. **32**
Bierkrüge, Majolika ½ l 1/1 l **40, 58**

Waschbretter St. **78, 68, 48** ₰
Aermelbretter, überz. **55** ₰
Kaffee- u. Zuckerdosen **35** u. **28** ₰

Gewürzkästen St. **42** ₰
Gewürz-Etagère „ **42** ₰
Nudelrollen „ **42** ₰
Kartoffelstösser „ **22** ₰

Wichskasten Stück **30** ₰
Putzschrank Stück **2.85**
Garderobehalter **42** ₰
Waschklamm. Schock **10** ₰

Bügeleisen Stück **55** ₰
Kohleneisen Stück **1.95**
Küchenwaage Stck. **1.95**
Waschseile **65, 40** ₰

Hermann Tietz.

Erklärung.

Unter der Devise **„General Degenfeld“** kündet der Wirt **August Jehle,** Degenfeldstraße, in Nr. 104 dieses Blattes vom 3. März a. c. **„Großes Salvatorfest“** an.

Diese Ankündigung enthält **eine grobe und strafbare Verletzung unseres Zeichenrechtes an dem Namen „Salvator“,** gegen die wir uns umsomehr veranlaßt sehen, öffentlich zu **protestieren,** als dieselbe keinen anderen Zweck verfolgen kann, als von der Volkstümlichkeit der Bezeichnung „Salvator“ und der Beliebtheit des so bezeichneten Bieres für ein fremdes Produkt Nutzen zu ziehen.

„Salvator“

ist bekanntlich

die Bezeichnung unseres weltberühmten Spezialbieres

und als solche **uns** patentamtlich geschützt.

Ankündigungen, wie jene des Wirtes August Jehle, stellen nach Urteilen des Reichsgerichtes Verletzungen unseres Zeichenrechtes an dem Namen „Salvator“ vor und fallen unter § 14 des Reichsgesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen.

Wir behalten uns deshalb wegen der fraglichen Annonce die geeigneten Schritte vor. 1958a

München, im März 1906.

A.-G. Paulanerbräu
(zum Salvatorkeller).

B7366

Hüte.
Filz- und Strohhüte werden wie **neu** gewaschen und fassoniert in der Filz- u. Strohhutwascherei **C. Koch, Adlerstraße 16,** 2. St. B7382

Fahrrad, 44 Mk., und **Herd,** 22 Mk., zu verkaufen. B7385
Kaiserstr. 187, 4. St.

Promenadewagen
(Lieg- und Sitzwagen) ist billig zu verkaufen. B7345.2.1
Parkstraße 11, 4. Stock, links.

2 Bettstellen
nußbaum poliert, mit Rosten sind zu **verkaufen.** 3577.2.1
Melanchthonstr. 3, 2. Stock links.

Eine gebrauchte **Ladentheke** und **Schaft** billig **abzugeb.** B7383.2.1
Zu erfragen Durlacherstraße 59.

Ergebenst zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen
unter Nr. 2241
an das Telephonnetz angeschlossen bin. 3511.2.2
Hochachtend
And. Jörg,
Korbwaren-, Kinderwagen- und Fahrrad-Geschäft,
Kaiserplatz.

Mein Geschäft befindet sich von heute an 3448.3.2
Hirschstrasse 72,
nächst der Gartenstraße, was ich empfehlend anzeige.
Achtungsvollst
J. W. Pfeiffer,
Vergolder und Bildereinrahmgeschäft, Hirschstraße 72.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18848* Versand nach auswärts.

Saarstückkohlen
(Püttlingen)
offeriert in Fuhren und waggonweise **billigst**
E. Henning
Marienstraße 61. 3521*

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**